

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	jhe Kürzel	Nr. <b>15152711</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Wylie</b> Zuname		<b>Sarah</b> Vorname	
ID: <b>1415152711</b>		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Ernst, Alexandra</b>		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
Titel: <b>Alle meine Leben</b>		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe:		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: <b>978-3-570-15952-1</b>		Seitenzahl: <b>315</b>	
Preis (EURO): <b>14,99</b>		Verlagsort: <b>München</b>	
Verlag: <b>cbj</b>		Jahr: <b>2014</b>	
Buch: <b>Hardcover</b>		Erzählung:	
Medienart/Ausführung:		Gattung:	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		<b>Krankheit</b>	
Erstellungsdatum:		<b>Freundschaft</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort):		<b>Familie</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: <b>18.02.2015</b>	
Verlag Datum:		(Empty field)	

**Inhaltsangabe**  
 „Eine größere Liebe kann niemand haben als die, sein Leben hinzugeben (15,13)“. Stimmt man diesem Vers des Johannesevangeliums als liebender Leser vor der Lektüre dieses verblüffend anderen Romans ohne Einschränkungen zu, so gewinnt man im Laufe des Romans einen ganz neuen Blick darauf. In einem unfassbaren Ringen mit sich und den geliebten Menschen wird die Protagonistin zu einer neuer Erkenntnis geführt: „Manchmal ist das Größte, was man tun kann, für jemanden zu leben.“

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte, die die in Kanada lebende Sarah Wylie in ihrem ersten Roman erzählt, lässt einen als Leser nicht unberührt. Das liegt aber nicht daran, dass die Krebskrankheit eines Teenagers behandelt wird und über dieses affektiv besetzte Thema beim Leser Emotionen geweckt werden. In diesem Roman wird nicht die Perspektive der Erkrankten aufgegriffen, sondern die derjenigen, die auch mit der Krankheit und insbesondere mit der eigenen Hilflosigkeit umzugehen haben – und darin besteht eine große Aufgabe, die nicht selten unterschätzt wird: „Niemand redet je über die andere Seite der Medaille. Davon, dass wir auch sie brauchen. Stattdessen müssen wir uns hinstellen und erwachsen werden und den Dingen ins Gesicht schauen und stark sein für Jena, während sie sich hinlegen muss und schwach wird, während sie langsam aufgefressen wird“ (131).

Und die Bewältigung dieser Aufgabe versucht jede Figur im Roman auf je eigene Weise. Im Mittelpunkt steht Dani, ein 16-jähriges Mädchen, dessen Zwillingsschwester Jena an Leukämie erkrankt ist. Aber nicht einmal Dani als Zwillingsschwester kann ihr mit einer Knochenmarkspende helfen – sie sind „zu verschieden“ (14), sagen die Ärzte. Und damit fühlt sich Dani nicht nur als „nutzloses Back-up“ (134), sondern es werden starke Schuldgefühle in ihr geweckt. Denn warum trifft es ihre Schwester Jena, die frechere, mutigere und sportlichere von ihnen, und nicht sie selber? Die Folge ist, dass Dani ihrer Schwester nicht mehr zu begegnen weiß: Wie soll und kann sie mit ihr reden? Sie setzt alles daran, ihrer Schwester aus dem Weg zu gehen und das Thema „Jena“ weitestgehend zu verdrängen. Dass der Versuch aber scheitert, darauf weisen nicht nur die auftretenden Schwierigkeiten in der Schule und die Abkehr von den alten Freunden hin, sondern auch die Wut darüber, dass Jena in der Schule scheinbar schon von allen vergessen wird, obwohl sie noch am Leben ist. Den Versuch, zu verdrängen, und die Distanz der Schwestern in den wenigen dargestellten Begegnungen empfindet man als Leser geradezu körperlich mit.

Aber nicht nur Dani hat Schuldgefühle. Vielmehr stellen sich die Schuldgefühle in Form unterschiedlicher emotionaler Fäden als Handlungsmotive aller Figuren heraus, die ineinandergewoben ein Geflecht von Versuchen auslösen, sich oder andere von Schuldgefühlen zu befreien. Die Eltern haben Schuldgefühle Dani gegenüber, weil sie so viel Zeit für Jena aufbringen müssen. Dani hat wiederum Schuldgefühle ihren Eltern gegenüber, weil sie sich nicht in der Lage fühlt, deren Wünsche an sie als einzige „verbleibende“ Tochter ausreichend gerecht zu werden: Sie muss alles schaffen und ihre Eltern glücklich machen. Und Dani weiß, dass die Eltern versuchen, ihre Schuldgefühle ihr gegenüber zu mildern. Und damit verfehlen die Zuwendungen ihre Wirkung, Dani Zeit zu widmen und sie als Tochter mit eigenen Bedürfnissen wahrzunehmen. Dani gibt nur vor, sich zu freuen, um ihren Eltern eine Freude zu machen. Und auch Wut und Trauer treten nicht nur bei Dani auf, sondern auch die Eltern können sich diesen Affekten ihr gegenüber nicht verwehren.

Sarah Wylie spinnt in der ungeschönten Darstellung der Emotionen ein für den Leser grausam engmaschiges Netz zunehmend verknoteter emotionaler Fäden. Allerdings liegt dieses Netz nicht an der Oberfläche, sondern verlangt, in einer aufmerksamen Rekonstruktion der Figurenperspektiven freigelegt zu werden. Die perspektivische Erzählweise von Dani als homodiegetischen Erzähler mit interner Fokalisierung ist dabei eine Verstehenshürde, die nicht ohne Schwierigkeiten zu nehmen ist. Ihre Bewältigung aber zahlt sich aus, um die besondere Schwere der Aufgabe der Familie wahrnehmen zu können. Die Erzählweise aus der Perspektive von Dani ermöglicht es, dass man als Leser darauf aufmerksam wird, auch die Perspektiven derjenigen zu bedenken, denen Dani selber nicht oder nur wertend begegnet – wertend aus ihrer individuellen Position heraus: gelenkt von Schuldgefühlen, Wut und Angst. Darin nämlich steckt die Kraft dieser traurig hingetupften Erzählung. Sie ermöglicht einem einen anderen Blick auf das Thema Krebs in der Jugendliteratur.

Schuldgefühle, Wut und Angst treiben Dani schließlich in einen gefährlichen Pakt mit dem Schicksal. Sie hat nämlich neun Leben wie eine Katze. Das behauptet zumindest ihre Mutter, nachdem Dani schon als kleines Mädchen zweimal dem Tod entkommen ist. Und nachdem ihr Onkel behauptet, dass jedes Leben, das eine Katze verliert, einer anderen Katze zugute kommt, sieht Dani einen Hoffnungsschimmer, wie sie ihrer Schwester helfen kann: Sie stellt sich die grausame Frage, wie viele gute Tage sie wert ist, wenn sie ihr Leben nach und nach abgibt. Sie ist bereit, sich zu opfern – für ihre Schwester, die sie liebt, der sie ihre Liebe aber nicht zeigen kann, weil sie von der Angst erdrückt wird, einen Teil von sich – die Zwillingsschwester – zu verlieren.

Der Versuch aber, sich zu opfern, eröffnet Dani einen Zugang zu Jenas Perspektive und darüber zu sich selbst. Sie erkennt, dass, wenn sie selbst stirbt, Jena sich so fühlen wird wie sie jetzt. Dass es für Jena so aussehen muss, als sei sie geflohen und als habe sie nicht für ihre Schwester gelebt. Sie begreift, dass Jena gerade nicht aufgibt, sondern kämpft, und dass ihr Versuch, ihr Leben zu opfern, eine Flucht darstellt. Und daher beschließt sie zu leben.

Dieser Erkenntnisprozess, der einer Öffnung Danis gegenüber ihren Gefühlen gleichkommt, wird begleitet von einer sich entwickelnden Beziehung zu dem Klassenkameraden Jack. Jack befindet sich in einer ähnlichen Situation wie Dani – er muss damit umgehen, dass sein Vater sich nach einem Schicksalsschlag seinen Gefühlen verschließt. Diese Erfahrung führt ihn dazu, Dani direkt mit ihren verdrängten Aufgaben zu konfrontieren. Und auch dieses Anknüpfen an das Affekt-Geflecht einer anderen Familie gelingt Wylie in überzeugender Weise. Man erlebt, dass ähnliche Erfahrungen eine gemeinsame Sprache darstellen können, die bei anderen Knoten lösen und helfen kann, mit dem eigenen Schicksal umzugehen bzw. die darin verwobenen Aufgaben zu meistern.

Der Einfall, den inneren Reifungsprozess Danis anhand des Mythos der neun Leben einer Katze durchzuspielen, kann als gelungen bezeichnet werden, denn er zeigt in aller Deutlichkeit, wie dünn der Grashalm ist, an den Dani sich aus Verzweiflung klammert.

Als Leser darf man in dieser zwischen Wut und Melancholie pendelnden Erzählung an den Erfahrungen von Dani und den andern Figuren teilhaben. Und dafür kann man Sarah Wylie dankbar sein. Denn darin, Erfahrungen zu sammeln, die man niemandem in seinem realen Leben wünscht, besteht eine Leistung von Literatur. Sie ermöglicht die Auseinandersetzung mit den anthropologischen Grundfragen der Menschen – in diesem Falle u.a. Tod und Liebe – und entlässt den Leser mit einem neuen Blick auf die ihn umgebende Wirklichkeit. Sein Leben hinzugeben – um an das anfänglich zitierte Johannesevangelium anzuschließen – bedeutet eben insbesondere, für jemanden zu leben oder gelebt zu haben.

In ganz anderer Weise, aber mit vergleichbarer Eindrücklichkeit wie John Green in „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ erzählt Sarah Wylie in „Alle meine Leben“. Über die an manchen Stellen un gelenk oder plump wirkenden sprachlichen Bilder kann man getrost hinweglesen und das Buch allen empfehlen, die John Green als Bereicherung empfunden haben, aber gerne mehr über die andere Seite der Medaille erfahren wollen.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>231502283</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Clement-Moore</b> Zuname		<b>Rosemary</b> Vorname	
<b>Hirtz, Isabelle</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Schröder, Silvia</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Dahin ist aller Glanz</b> Titel			ID: 14231502283 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-570-40240-5</b> ISBN	<b>512</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Liebe</b> <b>Freundschaft</b> <b>Familie</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 25.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Für die 17jährige Sylvie bricht eine Welt zusammen als sie während einer Vorstellung stürzt und sich ein Bein bricht. Damit endet ihre vielversprechende Karriere als Soloballettkünstlerin. Um sich erholen zu können wird sie von ihrer Mutter nach Alabama zu Verwandten ihres Vaters geschickt. Sie hat nicht mit einer prachtvollen Villa gerechnet und auch nicht mit zwei charmanten Verehrern. Bald muss sie sich ihrer Vergangenheit stellen, da bedrohliche und unerklärliche Ereignisse sie beunruhigen.

**Beurteilungstext**

Als Sylvie einen Ballettunfall erleidet ist sie am Boden zerstört, denn das Ballett hat ihr bisheriges Leben bestimmt und ihr geholfen über den frühen Tod ihres Vaters hinwegzukommen. Da nach vielen Krankenwochen noch keine entscheidende psychische Besserung eingetreten ist, will sie ihre Mutter während ihrer Hochzeitsreise nicht allein in New York zurücklassen. Sie wird zu einer Cousine ihres Vaters nach Alabama geschickt, um sich dort weiter zu erholen. Sylvie wäre lieber mit ihrem kleinen Hund Gigi in New York geblieben, ist aber überrascht, als sie das herrschaftliche Anwesen ihrer Familie sieht, von dem ihr Vater nie etwas erzählt hat. Von Beginn an fasziniert sie die Umgebung des Anwesens, wenn sie auch glaubt unerklärliche Erscheinungen zu spüren. Sie lernt Rhys und Shawn kennen. Beide sind an ihr interessiert, während Rhys geheimnisvolle Steine gemeinsam mit seinem Vater untersucht, gehört Shawn, genau wie Sylvie, zu einer der berühmten Familiendynastie des Südstaates, deren Mitglieder schon früher durch Heirat verbunden waren. Da Sylvie noch an den psychischen Folgen des Unfalls leidet, glaubt sie die mysteriösen Erscheinungen, die sie empfindet, hängen damit zusammen. Nach und nach kommt sie den wahren Geheimnissen auf die Spur.

Die Autorin lässt sich zu Beginn viel Zeit die Protagonistin mit ihren Sorgen und Ängsten vorzustellen. Dabei spielt ihr kleiner Hund Gigi, als einziger Vertrauter eine wichtige Rolle. Sylvie ist für den Leser zunächst nicht sehr sympathisch, da sie in Selbstmitleid zerfließt, andere vor den Kopf stößt und oft ihren Launen nachgibt. Das ändert sich im Laufe der Handlung. Die Nebenprotagonisten bleiben im Vergleich zu ihr und ihren Hund etwas farblos. So erfährt der Leser erst am Ende, welche Rolle ihre beiden Verehrer spielen und welche Beweggründe es für ihr Handeln gibt.

Insgesamt ist es ein empfehlenswertes Buch, das sowohl geschichtliche Aspekte zeigt, wie die Südstaatengeschichte Amerikas, als auch fantastische Elemente, wie Steinkreise und deren mystische Bedeutung einbezieht. Die Sprache ist leicht verständlich und flüssig. Die Rolle des kleinen Hundes bringt zum Teil Komik und Leichtigkeit in die Handlung.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>Kra</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 22150366</b> Kürzel
--------------------------------	-----------------------------	---	-------------------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jonsberg</b> Zuname	<b>Barry</b> Vorname	ID: 221422150366
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Höfker, Ursula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache

<b>Das Blubbern von Glück</b> Titel	Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-570-16286-6</b> ISBN	<b>251</b> Seitenzahl
<b>14,99</b> Preis (EURO)	<b>2014</b> Jahr
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Freundschaft</b> <b>Schülerin/Schüler</b>

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
---	--

**Inhaltsangabe**  
 "In meiner Familie stimmt gar nichts mehr. Seit dem Tod meiner kleinen Schwester ist alles schlimmer geworden. Mum: Brustkrebs, Depressionen/ Dad: unerfüllter Lebenstraum, Groll gegenüber Bruder Brian wegen empfundenem Unrecht/ Mein reicher Onkel Brian: reich an materiellen Gütern/ Candice (ich): nicht gesellschaftstauglich. Das kann nicht so weitergehen. Wir brauchen wieder Hoffnung..." schreibt Candice an ihre amerikanische Brieffreundin Denille. (S.70)

**Beurteilungstext**  
 Die "nicht gesellschaftstaugliche" Candice ist ein ganz besonderes Mädchen. "Du singst dein eigenes Lied, und du tanzst nach deiner eigenen Melodie. Du siehst die Welt mit anderen Augen als wir. Und manchmal wünschte ich, jeder sähe sie mit deinen Augen. Ich weiß, dass die Welt dann ein besserer Ort wäre", so beurteilt der reiche Onkel Brian seine Nichte. Sie selbst findet sich mit ihren Sommersprossen, ihrem schmutzig blonden Haar und ihrer flachen Brust nicht anziehend. Sie mag nicht viel von dem, was anderen Zwölfjährigen gefällt. Ihre Ehrlichkeit verblüfft viele Menschen. Als "Wahrheits-Junkie" kann sie ungewollt Leute zum Lachen bringen - auch den Leser dieses Jugendbuches, den die Ich - Erzählerin auf emphatische Weise nahezu in eine Tragikomödie versetzt. Candice reflektiert sensible Probleme in Schule und Familie auf unterhaltsame, witzige Art, aber immer auf der Suche nach Lösungen. Ihrer von den Schülern gehänselten Englischlehrerin kauft sie zur Abdeckung ihres "Kulleraugen eine Augenklappe. Sie sorgt sich um die Familienprobleme des Außenseiters Douglas Benson aus einer anderen Dimension, der ist vom Baum gefallen und seitdem "ein bisschen schräg drauf". An ihrem 13. Geburtstag beendet sie ihre "Lehrjahre als Kind", aber sie fühlt sich nicht in der Lage, "Teenager -Sachen" zu machen, ihr schmecken die feuchten, schlapperigen Küsse von Douglas nicht. Sie sucht die Freundschaft zu Jen Marshall, die hat ein Tattoo, Piercing im Nabel, provokative Brüste, Knutschflecken und ebenfalls eine zerrüttete Familie, "...Mutter die meiste Zeit besoffen, Bruder 'n Behindi, Dad, der Himmel weiß, wo." Jugendliche Leser finden in dem Buch Identifikationsfiguren. Erwachsene, besonders Eltern und Lehrer werden zum Nachdenken über Erziehungsprobleme angeregt.  
 Seitdem Candice sich eine Mitschuld an dem plötzlichen Kindstod ihrer kleinen Schwester einredet, stellt sie eine ungewöhnliche Art von Autismus zur Schau. Ihre geheimen Gedanken und Gefühle teilt sie in langen Briefen der unbekanntenen Freundin aus New York mit, von der sie keine Antwort erhält. Manchmal kommuniziert sie auch wortlos mit ihrem Goldfisch "über schwerwiegende Dinge". In der Schule redet sie nicht mit jedem, schreibt notwendige Antworten und Anliegen oft auf Zettel. Auslöser für den Plan, ihr Schicksal nicht weiter hinzunehmen, sondern "nach Glück zu streben, es einzufangen, am Wickel zu packen, mit nach Hause zu schleifen", wird ein Schulaufsatz, ein ERLEBNISBERICHT in Form einer alphabetischen Autobiographie. So kann die Ich - Erzählerin zusätzlich zu den 21 Briefen, die vom kleinstädtischen Albright regelmäßig nach New York City gehen, ausführlich in 26 Kapiteln von A bis Z ihre tauglichen und untauglichen Pläne zur Verbesserung des allgemeinen Glückspegels in der Welt in eine aktionsreiche Handlung einkleiden. Candice schafft das, allerdings blubbert das Glück mit tatkräftiger Unterstützung vom reichen Onkel Brian. Hervorzuheben ist die gelungene Übersetzung des Textes bezogen auf eine amüsante, lebendige, stimmungsstarke Sprache aller Figuren. Das Buch wurde mit dem Children's Peace Literature Award ausgezeichnet.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Holzminden</b> Ausschuss	<b>vs</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1814547</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jonsberg</b> Zuname		<b>Barry</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Höfker, Ursula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Das Blubbern von Glück</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
<b>978-3-570-16286-6</b> ISBN	<b>251</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Adoleszenzroman</b> Gattung		<b>Erstelldatum: 17.03.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Familie</b>	
		<b>Freundschaft</b>	
		<b>Tod</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die 12-jährige Candice sorgt sich um ihre Familie, die das Glück verlassen zu haben scheint, seit ihre kleine Schwester verstorben ist. Ihrem klaren Blick fällt es nicht schwer, hinter die Fassade ihrer Mitmenschen zu schauen, über ihre Verhaltensweisen nachzudenken und sich Aktionen einfallen zu lassen, die das Glück wenigstens "blubbern" lassen.

**Beurteilungstext**  
 Der bekannte australische Autor Barry Jonsberg hat mit Candice eine bezaubernde Figur geschaffen, die die Herzen ihrer Leser mit ihrer Eigenart im Sturm erobert. Leider ist sie in ihrem wahren Leben eine Außenseiterin, die sich z. B. bei den Mitschülern ihre Position erst erobern muss. Manche halten sie für eine Autistin, da sie beharrlich ihre eigenen Wege verfolgt und z. B. mit Menschen, die sie noch nicht gut kennt, lieber schriftlich verkehrt und ihre Lieblingslektüre ein Wörterbuch ist. Doch der Bruder ihres Vaters, ihr reicher Onkel Brian, bringt ihre Person genau auf den Punkt: "Du singst dein eigenes Lied, (...) tanzt nach deiner eignen Melodie (...) siehst die Welt mit anderen Augen." Er wünscht sich, dass ihre Weltsicht auf alle Menschen übergreifen würde, weil die Welt dann ein besserer Ort wäre. Und als Leser kann man diesem Wunsch nur folgen. Candice leidet darunter, dass ihr Vater sich ebenso zurückgezogen hat in seine eigene, depressive Welt wie ihre Mutter, seit das Glück die Familie verlassen zu haben scheint. Doch sie gibt sich damit nicht zufrieden, sondern startet immer wieder neue Versuche, das Familienleben zu reaktivieren, zu dem sie auch den Onkel zählt, mit dem der Vater nach einer beruflichen Auseinandersetzung gebrochen hat. Sie kümmert sich rührend um ihren klugen Freund Douglas Benson, der Schwierigkeiten mit dem Leben auf der Erde hat, weil er glaubt, aus einer anderen Dimension zu kommen und dorthin auch wieder zurück möchte. Es gelingt ihr sogar, das Mädchen aus ihrer Klasse zu erreichen, das sie am meisten mobbt.

Das Buch ist wunderbar übersetzt von Ursula Höfker, sprachlich ein Hochgenuss, witzig, berührend und anspruchsvoll. Es wurde bereits ausgezeichnet mit dem Children's Peace Literature Award in Australien, gehört in jede Schülerbücherei und eignet sich gut auch als Klassenlektüre in der 5./6. Klasse.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>pli</b> Kürzel	<b>Nr. 12151101</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Witterick</b> Zuname			<b>J.L.</b> Vorname	
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Braun, Anne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... <b>Das Geheimnis meiner Mutter</b>			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Titel</b>			ID: 121412151101	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-40258-0</b> ISBN			<input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>250</b> Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
<b>7,99</b> Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>cbj</b> Verlag			Schlagwörter	
<b>München</b> Ort			<b>Nationalsozialismus</b>	
<b>2014</b> Jahr			<b>Flucht</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			<b>Angst</b>	
<b>Autobiografie/Autobiografi</b> Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			<b>Erstelldatum: 16.02.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die Nationalsozialisten marschieren in 1939 in Polen ein und beginnen zielstrebig mit der Umsetzung ihres Planes, die Juden in Europa auszurotten.  
 Doch es gibt - wenn auch viel zu selten - Menschen, die ihr Leben riskieren, um anderen vor dem sicheren Tod zu bewahren.  
 Franciszka und Helena Halamajowa gehörten zu diesen wenigen und ihre Geschichte wird hier erzählt.

**Beurteilungstext**  
 4 Geschichten werden im Buch parallel erzählt:  
 Helena und ihr Bruder leben in einer ärmlichen Arbeiterfamilie. Die Nazis ergreifen allmählich die Macht, der Vater wird zum begeisterten Anhänger, die Mutter lehnt sie kategorisch ab - es kommt zur Trennung der Eltern. Die Mutter baut sich mit beiden Kindern ein neues Leben auf, findet Bekannte. Russen, Polen und Juden leben halbwegs friedlich miteinander, bis der Krieg beginnt und Terror und Angst um sich greifen.  
 Broniek lebt mit seiner jüdischen Familie friedlich als Handwerker, bis er die Wahl hat: Deportation oder Flucht in den Untergrund. Mikolaj ist der Sohn des jüdischen Chefarztes des örtlichen Krankenhauses, auch seine Familie rettet sich in den Untergrund. Und Wilhelm, ein deutscher, desertierter Soldat - sie alle klopfen nachts bei Franciszka an die Tür, sie alle werden versteckt und gerettet. Keine Familie weiß jeweils von der anderen, erst nach dem Ende des Krieges erfahren sie voneinander.  
 Das geschichtliche Geschehen (Einmarsch in Polen, Hitler-Stalin-Pakt) wird beiläufig am Rande erwähnt, um die Auswirkungen auf das Alltagsleben der Protagonisten zu verdeutlichen.  
 Der Erzählton ist sehr sachlich und fast emotionslos, die Einzelheiten sind fiktiv, die Rahmenhandlung jedoch entspricht den Tatsachen. Und wenn es auch völlig unglaubwürdig anmutet - es gab diese beiden mutigen Frauen:  
 Franciszka und Helena Halamajowa wurden in Jad Vashem mit der Aufnahme in die Liste "Gerechte unter den Völkern" geehrt.  
 Das Buch ist sehr empfehlenswert, um die Erinnerung an das grauenhafte Geschehen während des Nationalsozialismus wachzuhalten und die Aufforderung weiterzugeben: lasst so etwas nie wieder zu!  
 Das Motiv auf dem Bucheinband erschließt sich nicht: die Fotografie eines Jungen, der einen Hund auf dem Schoß hält.



15 Hamburg	Ausschuss	ewe	Nr. 15151117	Landesstelle	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hood</b> Zuname			<b>Kim</b> Vorname			ID: 1415151117
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Braun, Anne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Das Schweigen in meinem Kopf</b> Titel						Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe						Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-570-40237-5</b> ISBN		<b>288</b> Seitenzahl		<b>7,99</b> Preis (EURO)		Schlagwörter Behinderung Freundschaft Krankheit
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2015 Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Nach der Schule gleich nach Hause, hoffen, dass ein guter Tag ist. Mittagessen kochen, die psychisch kranke Mutter aus dem Bett holen. Wenn es ein schlechter Tag ist, in den Wald, Schritte zählen, die Kontrolle wiedergewinnen.  
 Als Jo anfängt, sich auch noch um einen behinderten Jungen in ihrer Schule zu kümmern, gerät ihr Leben aus den Fugen. Aber zum Guten.

**Beurteilungstext**  
 Jo ist 13 Jahre alt. Sie geht in die 8. Klasse, hat dort jedoch keine einzige Freundin. Wie auch, sie muss ja immer gleich nach der Schule nach Hause, sonst bekommt ihre Mutter einen Anfall. Und jemanden nach Hause mitnehmen? Unmöglich. Jo weiß nie, ob ihre Mutter gerade eine gute oder schlechte Phase hat. Wenn Jo immer alles voraussieht, aufpasst, sich kümmert - dann geht es ihr und ihrer Mutter gut, dann muss sie niemanden um Hilfe bitten.  
 Die Schulpsychologin verschafft Jo die Möglichkeit, sich in den Mittagspausen um den 15-jährigen Chris zu kümmern. Der geht in ihre Schule, allerdings in den Bereich für Sonderpädagogik. Er hat eine Zerebralparese, entstanden durch eine frühkindliche Hirnschädigung. Er zappelt, kann nicht sprechen, nichts alleine tun. Aber er kann zuhören. Und mit der Zeit entdeckt Jo, dass er sie auch versteht. Sie beginnt, ihm Kärtchen mit „Ja“ und „Nein“ vorzulegen. Und so beginnt die Kommunikation.

Herzzerreißend, spannend, verwirrend, unglaublich ist die Beschreibung von Jos Leben. Und doch Realität für viele Kinder mit Eltern, die psychische Probleme haben. Sie müssen die Rolle der Erwachsenen übernehmen, Entscheidungen treffen. Kim Hood hat sich einer Thematik angenommen, die nur selten im Jugendroman zu finden ist. Dann tritt auch noch ein Junge mit komplexer Behinderung auf die Bühne - ich als Leserin habe mich gefragt, ob Jo es denn nicht schon schwer genug hat. Doch plötzlich kann ich begreifen, dass Jo durch das Helfen lernt, dass auch sie selbst Hilfe braucht. Ein Buch über Freundschaft, Behinderung, psychische Erkrankungen und Pubertät. Diese Themen kommen nämlich nicht nur einzeln vor, sondern oft alles auf einmal. Und all diese Fäden hat Kim Hood verwirrt und wieder entknotet, ohne dass ihre Geschichte konstruiert daherkommt.

So viele Themen dieses Buch beinhaltet, so viele Möglichkeiten gibt es in der Verwendung. Natürlich die offensichtlichen Themen, komplexe Behinderung und psychische Erkrankung (z.B. S. 100 f.). Aber auch die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren (z.B. S. 84 ff.). Dass jeder Vorurteile hat, die hinterfragt werden müssen. 15 Jahre wurde Chris wie ein Kleinkind behandelt - und dann stellt sich heraus, dass er alles um sich herum versteht und es sogar eine Möglichkeit gibt, dass er sich mitteilen kann!

Die gebürtige Kanadierin Kim Hood arbeitet in ihrer Wahlheimat Irland als Sozialarbeiterin. Dort kommt sie mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt, die sie unter anderem zu ihrem ersten Buch, „Das Schweigen in meinem Kopf“, inspiriert haben.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cjh</b> Kürzel	<b>Nr. 12151428</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Collins</b> Zuname			<b>Tim</b> Vorname	
<b>Collins, Tim</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Müller, Carolin</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Tagebuch des Dummikus Maximus im alten Ägypten</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-570-22489-2</b> ISBN		<b>191</b> Seitenzahl		<b>6,99</b> Preis (EURO)
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2015</b> Jahr
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>17.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 121512151428				
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter				
<b>Geschichte</b>				
<b>Abenteuer</b>				
<b>Humor</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: .....				
Verlag Datum .....				

**Inhaltsangabe**  
 Die wahre Geschichte von Cäsar, wie er sich in Kleopatra verliebte, deswegen nicht mehr ganz zurechnungsfähig war und wie Dummikus Maximus die Weltgeschichte wieder zurecht rückte.

**Beurteilungstext**  
 Ich wusste doch, dass man den Historikern nicht so recht trauen kann. Hinter den wirklich dramatischen Wendungen in der Weltgeschichte steckt ein Mensch wie Dummikus, der alles in die rechten Bahnen lenkt. Dass er ein Großmaul ist, wird dem Leser schnell klar, dass er aber trotz allen Scheiterns immer das Richtige tut, ist zumindest ihm immer klar. Und dem Leser wird es nachdrücklich deutlich gemacht. Die großen Ereignisse stimmen tatsächlich mit der Geschichte überein, auch wenn sie sehr, sehr subjektiv beschrieben werden. Und selbst an den unglaublichsten Geschichten (das der Freund von Dummikus ein begeisterter Wäschewascher ist, sein Waschmittel ist - ein running gag - Urin) ist immer ein Quäntchen Wahrheit. Welches, das müsste einem jungen Leser Spaß machen herauszufinden. Hier wird es nicht genannt. Aber Quellen über die alten Ägypter gibt es ja genug, es muss nicht nur immer Wikipedia sein. Die Zeichnungen sind genauso albern wie der Text.  
 Cjh15.01



<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	hg..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>231503303</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Cotter</b> Zuname		<b>Charis</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Frischer, Catrin</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Das unsichtbare Mädchen</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-570-16346-7</b> ISBN	<b>352</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		Zentraldatei: <b>29.03.2015</b>	
Verlag Datum		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Mädchen</b> <b>Geister</b>	
ID: 14231503303 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			

**Inhaltsangabe**

Polly und Rose sind zwei Mädchen, die Probleme mit ihren Familien haben. So ziehen sie sich gern auf den Dachboden zurück. Eines Tages bemerken sie, dass sie Nachbarn sind. Beide verstehen sich sofort und es verbindet sie bald eine tiefe Freundschaft. Zum ersten Mal fühlt sich Rose verstanden und kann über ihre ungewöhnliche Gabe - Geister zu sehen - reden. Als ein Geist Polly bedroht, geschehen merkwürdige Dinge und Rose hat Mühe diese richtig zu deuten.

**Beurteilungstext**

Die Autorin erzählt die Geschichte der beiden Hauptfiguren aus der jeweiliger Ich-Perspektive, so dass der Leser zunächst Polly und ihre große Familie kennenlernt. Sie möchte nicht immer teilen und ist auf der Suche nach einem Platz, der ihr allein gehört und wo sie Ruhe findet. Rose lebt mit ihren Eltern im Nachbarhaus. Sie ist oft allein und die Eltern haben wenig Zeit. Ihre besondere Gabe ist es, dass sie Geister von Verstorbenen sehen und mit ihnen reden kann. Diese Begabung verbirgt sie, denn niemand glaubt ihr und sie will nicht als verrückt gelten. Polly begibt sich eines Tages auf den Dachboden des Hauses und hört Rose auf der anderen Seite singen. Beide lernen sich kennen und bald entsteht eine tiefe Freundschaft zwischen ihnen. Polly hört erstaunt von Roses Gabe und beide versuchen das Geheimnis, das in der Familie zu liegen scheint, zu ergründen.

Die Autorin versteht es sehr gut reale Situationen mit fantastischen Elementen zu verknüpfen, ohne dass diese zu vordergründig erscheinen. Die Freundschaft der beiden Mädchen steht im Mittelpunkt. Am Rande nimmt der Leser wahr, dass es hier um mehr geht. Die Geschichte ist nicht vorhersehbar und nimmt gekonnt überraschende Wendungen, so dass die Spannung erhalten bleibt. Der Leser wird behutsam an das Thema Tod und Verlust herangeführt, was von der Autorin gefühlvoll umgesetzt wird. Hier liegt der Unterschied zu klassischen Fantasy-Geschichten. Insgesamt ein empfehlenswertes Buch, das spannend, manchmal gruselig aber vor allem überraschend ist.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pli</b> Kürzel	<b>Nr. 12152137</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann</b> Zuname			<b>Reiner</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Fotograf von Auschwitz</b> Titel			ID: 121512152137	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-15919-4</b> ISBN	<b>190</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Biografie/Biografische</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Nationalsozialismus</b> <b>Rassismus</b> <b>Krieg</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 17.03.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....	
Inhaltsangabe			Verlag Datum .....	

Wilhelm Brasse, ein 23jähriger junger Mann, hat sein Leben noch vor sich. Er arbeitet als Fotograf in einer polnischen Kleinstadt, liebt seinen Beruf und träumt von einem ganz normalen Leben. Es ist das Jahr 1940. Der Mann ist Pole. Nach der Besetzung seiner Stadt durch die Deutschen hat er die Chance, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Er lehnt das ab, versucht zu fliehen, wird verhaftet und in das KZ Auschwitz deportiert. Dort bleibt er bis zum Kriegsende.

**Beurteilungstext**  
 Der Einband des Buches und der Titel sind eindeutig: Das Tor von Auschwitz mit dem berühmt-berüchtigten Satz: Arbeit macht frei. Die Geschichte beginnt mit der Schilderung des zunächst sorglosen, unbeschwerten Alltags von Wilhelm Brasse. Die Ahnung von heraufschleichendem Unheil ergreift ihn, als er junge Mädchen kennenlernt, die im Medaillon um ihren Hals Hitlers Konterfei tragen. Fast minutiös genau wird der weitere Verlauf seines Lebens geschildert: die Verhaftung, der Transport in Viehwaggons, die Ankunft im Lager Auschwitz, der Beginn seines unglaublichen Leidensweges. Wilhelm Brasse hat Glück. Er ist Fotograf und kann in seinem Beruf arbeiten, entgeht dadurch schwerer, körperlicher Arbeit und der Gefahr einer willkürlichen Tötung durch das Wachpersonal. Denn die SS lässt mit preußischer Pedanterie alle Häftlinge fotografieren und katalogisieren, stellt obskure Rassenvergleiche fest, legt Fotoalben an!

Wilhelm Brasse muss täglich die Not, die Angst, die Verzweiflung dieser Häftlinge hilflos mit ansehen, die Erniedrigung mittragen, die ihnen angetan wird und muss dabei mitwirken. Er hat dadurch auch engen Kontakt zu einigen SS-Leuten. Er schildert zahlreiche Episoden aus seiner Erinnerung: z.B. die Begegnung mit Mengele, der als Lagerarzt bestialische Experimente bevorzugt mit Zwillingen, mit "Zigeunern" und Kleinwüchsigen durchführte, bevor er sie ins Gas schickte. Brasse schildert ihn als betont lässig, Opernarien pfeifend, jovial im Auftreten - und absolut unberechenbar.

Die Geschichte von Wilhelm Brasse wird sachlich, mit fast nüchternen Worten erzählt. Auch seine Hilflosigkeit nach der Befreiung des Lagers, seine Unfähigkeit, wieder in seinem Beruf zu arbeiten - die Blicke der Häftlinge in seine Kamera haben ihn nie mehr losgelassen.

Am Ende des Buches gibt es einen kurzen Abriss über einige "Nazigrößen", auch mit dem Hinweis darauf, dass einige von ihnen (darunter auch Mengele) nie verurteilt wurden, manche in der BRD sogar weiterhin politische Karrieren machen konnten. Im Glossar werden heute unbekannte Begriffe erläutert wie Kapo, Blockschreiber, Effektenkammer u.a.

Vor einigen Jahren gab es ein Buch einer deutschen Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen, die ein Schuljahr an einer amerikanischen Schule verbracht hat. Dort hat sie - 16jährig! - das erste Mal vom Holocaust gehört und ist fassungslos aus dem Unterricht gerannt. Angesichts solcher unglaublichen Geschichtslücken sind Bücher wie dieses immer wieder dringend nötig, sollten zur Schulpflichtliteratur gehören.

"Mit meinem Beitrag möchte ich aufzeigen, was passiert ist, damit sich so etwas Schreckliches nicht noch einmal wiederholt" schließt Jugendliteratur und Medien

...mit welchem Betrag möchte ich anfragen, was passiert ist, damit sich so etwas schonmal nicht mehr einmal ereignen könnte.  
Wilhelm Brasse seine Erzählung ab.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cjh</b> Kürzel	<b>Nr. 12151424</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann</b> Zuname			<b>Rainer</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Fotograf von Auschwitz</b> Titel			ID: 121512151424		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-570-15919-4</b> ISBN	<b>190</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Nationalsozialismus</b> <b>Biografie</b> <b>KZ</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Erstelldatum: <b>17.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
<b>Fotos</b>			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum: .....		

**Inhaltsangabe**  
 Brasse wird 1940 in das KZ Auschwitz eingeliefert. Der polnische Fotograf hatte sich geweigert, als Deutscher an der Front verheizt zu werden, nur weil er Deutsch kann. Im KZ kann er sich die privilegierte Rolle eines Fotografen verschaffen - weiß aber noch nicht, Augenzeuge welcher Gräueltat er so wird. Die Protagonisten des Terrors lernt er alle kennen, noch mehr aber der Opfer muss er porträtieren. Er überlebt.

**Beurteilungstext**  
 Mit 28 Jahren ein neues Leben anzufangen, ist eine Herausforderung, die Brasse nur durch einen massiven Schnitt schaffte: Er konnte nach dem Krieg nicht mehr als Fotograf arbeiten, die Gesichter seiner KZ-Porträts ließen ihn nicht mehr los. - Anfangs hatte ich mit der eher umständlich als deskriptiv erscheinenden Sprache Engelmanns meine Schwierigkeiten. Als ich aber an die Kapitel über die KZ-Schergen, allen voran Mengele, geriet, verstand ich, warum Engelmann so und nicht anders schreiben musste. Jede andere Sprachhaltung gegenüber derartigen Teufeln wäre unerträglich gewesen. Und damit bin ich gleich bei der Zielgruppe dieser Biografie: Es müssen und sollen Jugendliche sein. Nur wenn man schonungslos berichtet was geschah, kann man sich gegen eine Wiederholung der Massenvernichtung von Menschen engagieren. Eine Resignation angesichts der Gräueltat lässt dieses Buch nicht zu, wenn ein Mensch wie Brasse, der nichts weniger und nichts mehr als ein Durchschnittsmensch ist, der so rein gar nichts von einem Helden an sich hat, es geschafft hat, Auschwitz zu überleben, dann kann das auch jeder andere. Jeder, du und ich. Ich der Alte, und du, der Junge ohne jede Lebenserfahrung.  
 Klug ist die Gliederung, erst kommt die rein biografische Erzählung, dann folgen KZ, die Porträts der Insassen, erst nach der unausweichlich erfolgenden Beschreibung des KZ-Alltags, der allzeit bestehenden Todesgefahr, der vielen Risiken der tödlichen Willkür der SS, folgen Porträts der schlimmsten Scharführer et.al, immer aus dem Erleben Brasses beschrieben. Es gab auch die "guten" Vorgesetzten, aber den Rahmen des beschriebenen Mordgeschehens darf man dabei nicht vergessen. Fotobeispiele, besonders das der 15-jährigen Czeslawa Kwoka und ihrer kurzen Geschichte, die mehr aufrüttelt als eine lange Gräueltatgeschichte, sind repräsentativ für Brasses Arbeit als KZ-Fotograf. Die schlimmsten Beispiele werden nur skizziert, nicht abgebildet. Der Autor hat klugerweise darauf verzichtet, das voyeuristische Verhalten eines Mengele auch noch hier zu transportieren. Mag nachgucken, wer auch immer wo will - die Geschichte alleine reicht. Mehr als genug.  
 Zusätzlich zum unverzichtbaren Glossar werden die Biografien der wichtigsten SSler, denen Brasse begegnete, in Kurzbiografien beschrieben. Es mag dem jugendlichen Gerechtigkeitsempfinden der Leser Genüge tun, dass fast allen Prozesse gemacht wurden, fast alle verurteilt, zum Teil auch gleich nach dem Kriege hingerichtet wurden (soweit sie den überlebten). Dass es auch ganz andere Lebensläufe gab, hat hier nichts verloren. Nur Mengele überlebte unbehelligt. Ausgerechnet.  
 Genug aber kann man nicht über die Gräueltat der SS berichten, die im Namen des Deutschen Volkes begangen wurden. Oder lesen. Engelmann hat hier ein schonungsloses Porträt vorgelegt, das mehr erreichen kann als ein Porträt der zukunftslosen Opfer. Kann man ein Zuviel an Grausamkeiten beschreiben? Sicherlich, Engelmann tut das aber nicht. Er hält sich sehr zurück, das Grausame steckt hinter seinen Worten. So kann der Empfindliche bei der Lektüre sehr viel mehr ausklammern als der, der sich der Geschichte der KZs offen zu nähern versucht. Mich hat dieses Buch maßlos beeindruckt.



Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	FrSch Kürzel	Nr. <b>1815102</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Engelmann</b> Zuname		<b>Reiner</b> Vorname		ID: 18151815102
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Der Fotograf von Auschwitz - Das Leben des Wilhelm Brasse</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-570-15919-4</b> ISBN	<b>192</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Biografie/Biografische</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 08.02.2015</b>	Schlagwörter <b>Nationalsozialismus</b> <b>Geschichte</b> <b>Rassismus</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: .....
				Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Der Autor Reiner Engelmann hat Wilhelm Brasse, den Fotografen von Auschwitz, noch kennengelernt und schreibt dessen Leben auf. Als Häftling Nr. 3444 wird der 23-jährige Brasse, der in seiner polnischen Heimatstadt den Beruf des Fotografen erlernt hat, zum Erkennungsdienst abkommandiert und soll die anderen KZ-Insassen fotografieren. Täglich wird er mit Menschen konfrontiert, denen die Todesangst ins Gesicht geschrieben steht und die kurze Zeit später in den Gaskammern umgebracht werden.

**Beurteilungstext**

Am 3. Dezember 1917 kam Wilhelm Brasse als ältester von vier Brüdern in Zywiec (Polen) zur Welt. Nach der Volksschule begann er den Beruf des Fotografen zu erlernen und beendete seine Lehre 1935 mit einer Gesellenprüfung. Bei einer Volksbefragung 1939 entschied sich Brasse für die polnische Staatsangehörigkeit, obwohl er dadurch mit erheblichen Nachteilen rechnen musste. Er hätte sich auch für die deutsche Bevölkerungsgruppe entscheiden können, da sein Großvater Österreicher war. Wilhelm Brasse beschloss, nach Frankreich zu gehen und sich dem Widerstand anzuschließen. Mit vier Freunden machte er sich im März 1940 auf den Weg nach Ungarn, wo er kurz vor der Grenze von bewaffneten Grenzsoldaten festgenommen wurde. Da er sich wiederholt widersetzte, sich zur deutschen Staatsbürgerschaft zu bekennen, wurde er am 31. August 1940 mit 460 anderen Gefangenen abtransportiert.

So beginnt Wilhelm Brasses Geschichte in Auschwitz. Beim Morgenapell am 1. September 1940 wurden die Gefangenen vom SS-Hauptsturmführer und Lagerführer Karl Fritzsch in einer "Begrüßungsrede" angebrüllt, die mit den Worten endete: "Die einzige Möglichkeit, dem Konzentrationslager zu entkommen, ist durch den Schornstein!" Diese Worte vergaß Brasse nie. Trotz ständiger Angst schaffte es Wilhelm Brasse durch geschicktes und mutiges Verhalten, mehrmals das Arbeitskommando zu wechseln und kam schließlich im Februar 1941 als Fotograf in das "Arbeitskommando Erkennungsdienst politische Abteilung". Dort musste er die Häftlinge aus drei verschiedenen Positionen fotografieren: mit Mütze, ohne Mütze von vorne und im Profil. "Drei bis vier Minuten brauchte er für jeden Häftling. Die Menschen, die zu ihm kamen, waren erschöpft und verstört."

Auch für Dr. Josef Mengele und den KZ-Arzt Dr. Eduard Wirths, die ohne Skrupel Menschenversuche und Selektionen für die Gaskammer durchführten, musste er Fotos machen. Als Brasse 1945 alle Fotos, die in Auschwitz entstanden waren, verbrennen sollte, widersetzte er sich und holte die Negative wieder unbemerkt aus dem Ofen. Wilhelm Brasse überlebte das KZ und den Todesmarsch nach Mauthausen und kehrte schließlich nach Polen zurück.

Er starb am 23. Oktober 2012 in seiner Heimatstadt, die nur ca. 50 Kilometer von Auschwitz entfernt liegt. Wenige Monate vor seinem Tod führte Reiner Engelmann die Interviews mit ihm, auf denen das Buch basiert. Wilhelm Brasse möchte mit seinem Beitrag aufzeigen, "was passiert ist, damit sich so etwas Schreckliches nicht noch einmal wiederholt."



Sachlich und präzise, schonungslos und erschreckend beschreibt Reiner Engelmann die Geschehnisse im Konzentrationslager, von denen ihm Brasse im Interview berichtet hat. Und obwohl man inzwischen so viel über Auschwitz gehört, gelesen und gesehen hat, entsteht beim Lesen dieses Berichts immer wieder große Fassungslosigkeit und blankes Entsetzen.

Wie ist es möglich, Auschwitz zu überleben? Was haben die Überlebenden durchgemacht?

Wer waren die Täter? Waren es zivilisierte Menschen? Hatten sie ein Gewissen? Diesen und anderen Fragen, die Max Mannheimer (jüdischer Überlebender des Holocaust) im Vorwort stellt, möchte man sich anschließen.

“Es ist nicht einfach, über Auschwitz zu reden.“ Es gibt außerdem nicht mehr viele Zeitzeugen, die davon berichten können. Um so wichtiger sind solche Bücher, damit besonders junge Menschen von den Gräueltaten und der Unmenschlichkeit der NS-Herrschaft erfahren und ihren eigenen Beitrag dazu leisten können, dass so etwas nie wieder passiert.

Im Anhang wird eine Auswahl von SS-Männern (z.T. mit Foto) mit ihren Kurzbiografien vorgestellt, mit denen Wilhelm Brasse während seiner Zeit in Auschwitz zu tun hatte.

Im Glossar werden Begriffe wie Arbeitskommando oder Erkennungsdienst geklärt, die im Text mit \* gekennzeichnet sind.

Das Buch, in dem das Leben von Wilhelm Brasse nacherzählt wird, basiert auf Interviews, die Reiner Engelmann einige Monate vor Brasses Tod (Oktober 2012) mit ihm führte, aber auch auf Recherchen im Stammlager Auschwitz.

Es eignet sich für Gruppenarbeiten, Referate oder schriftliche Ausarbeitungen in der Mittel- oder Oberstufe zum Thema Nationalsozialismus und Antisemitismus bzw. Holocaust.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	16 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140123 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Seidel</b> Zuname		<b>Jürgen</b> Vorname	
ID: 1416140123		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Der Krieg und das Mädchen</b> Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		cbj München 2014 Verlag Ort Jahr	
ISBN: <b>978-3-570-15763-3</b>		Seitenzahl: <b>473</b>	
Preis (EURO): <b>16,99</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Buch: <b>Hardcover</b>		Historische Erzählung	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>17.10.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: <b>1. Weltkrieg</b> <b>Historischer Roman</b> <b>Lieb in schweren Zeiten</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Zentraldatei:	

**Inhaltsangabe**

In der Geschichte geht es um das Mädchen Mila, das in Berlin auf ein Lyzeum geht und mit Fritz und seine Freunden einen literarischen freigeistlichen Kreis gebildet hat. In beeindruckenden Stimmungsbildern werden die Atmosphäre unter den Jugendlichen, die Kriegshysterie und der aufkommende Fremdenhass vor dem Ersten Weltkrieg geschildert. In einer explosiven Stimmung und zwischen den Kriegsfantasien der Oberprimaner taumelt die ganze Gesellschaft dem Kriegsbeginn 1914 entgegen.

**Beurteilungstext**

Der Autor benutzt eine ziemlich authentische Romansprache aus der wilhelminischen Zeit; für Jugendliche hieße das, sie müssten sich erst einlesen. Andererseits bezieht der Roman daraus seinen syntaktischen Charme, denn man kann sich sehr gut in die Beziehungswelt junger Menschen der damaligen Zeit einfühlen.

Sehr gut sind Passagen, in denen die Gefühlswallungen und das Beziehungsgeflecht der Jugendlichen untereinander ausführlich beschrieben werden. So finde ich äußerst interessant die Sozialstruktur bei den „Somnambulen“, in denen es „Zuträger“ zu den Führungsfiguren gibt, die vollkommen befehlsorientiert agieren.

Andererseits wird das Beziehungsgeflecht der jugendlichen zwischen Liebe, Bewunderung und Abhängigkeit ausgebreitet, was auch sicherlich zu Identifikationsmomenten der heutigen Jugendlichen führen kann.

Als Fazit bleibt mir darauf hinzuweisen, dass dieses Sittengemälde von Jugendlichen über Staatsraison und „Vaterlandsverrätern“ mich an den Roman „Im Westen nichts Neues“ erinnert, in dem auch die Erziehung zum Fremdenhass (Jeder Stoß ein Franzos .. Jeder Tritt ein Brit...) gerade aus den Bildungsanstalten von beamteten Hetzern eindringlich geschildert wird.

Der Autor schafft es außerdem, die ersten Kriegsmonate durch die euphorischen Siegesmeldungen bis zur Verbreitung von Lügengeschichten in der Presse geschickt einzuflechten. An den Mechanismen von Kriegspropaganda hat sich heute nichts geändert

Ein toller Roman über den Beginn des Ersten Weltkrieges, aus Sicht einer jungen Generation, deren Stimmungen und persönlichen Probleme gut dargestellt sind, auch wenn dadurch ein paar Längen entstehen.

Unbedingt empfehlenswert.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Holzminden</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>FBr</b> Kürzel	<b>Nr. 1814632</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Seidel</b> Zuname			<b>Jürgen</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Krieg und das Mädchen</b> Titel			ID: 18141814632		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
<b>978-3-570-15763-3</b> ISBN		<b>476</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort	Zielgruppe		
<b>16,99</b> Preis (EURO)		<b>2014</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.03.2015</b>	<b>Erster Weltkrieg</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Freundschaft</b>		
			<b>Homosexualität</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Sommer 1914: Der Erste Weltkrieg steht kurz bevor, und das Leben von dem jungen Paar Fritz und Mila gerät aus den Fugen. Mila ist als Tochter eines Franzosen vielen Anfeindungen ausgesetzt. Fritz und seine Altersgenossen können den Beginn des Krieges und ihre Einberufung kaum erwarten.

**Beurteilungstext**  
 Sommer 1914: Eine Gruppe von Schülern verbringt zusammen mit zwei Lehrern einige Tage am Müggelsee. Es wird ein Sommer dramatischer Veränderungen. Der Erste Weltkrieg steht bevor, alle warten darauf, sehnen ihn geradezu herbei. Auch Mila, die Freundin von Fritz, reist an den Müggelsee, gehört sie doch als einziges Mädchen zu dem erst kürzlich gegründeten Künstlerbund der Somnambulen. Milas verstorbener Vater war Franzose, sie trägt seinen französischen Namen und fühlt sich mehr und mehr Anfeindungen ausgesetzt, weil Frankreich mittlerweile als Erzfeind gilt. Als dann auch noch einer der Lehrer, ein bekennender Franzosenhasser, in Milas Gegenwart stirbt, geraten sie und ihre Mutter ins Visier der Polizei. Mila wird nach einem Verhör wieder freigelassen, die Mutter bleibt in Haft. Auch ihr Verhältnis zu Fritz verändert sich; er erkennt bei sich Gefühle für seinen Mitschüler Rasmus Bloemacher, Gefühle, die er noch nicht einmal Mila gestehen mag. Er will sich freiwillig an die Front melden, erhofft sich von einem Kriegseinsatz eine Heilung von diesen doch verbotenen Gefühlen. Eine kleine Hilfe für ihn ist Titus, in dem er einen verständnisvollen Freund findet. Mila fühlt sich mittlerweile zu Wieland, einem Mitschüler von Fritz, hingezogen.  
 Die Welt nicht nur der beiden Protagonisten Fritz und Mila gerät mehr und mehr aus den Fugen. Jürgen Seidel gelingt es in dem vorliegenden Jugendbuch, viele Aspekte der Zeit um 1914 aufzuzeigen. Kriegserwartung und Kriegsangst, Feindbilder werden nicht hinterfragt. Innerlich zerrissen sind die Jungen, eigentlich noch fast Kinder, wird von ihnen doch erwartet, ohne Furcht, ja mit Begeisterung in den Krieg zu ziehen und ihn zu gewinnen. Das kann nur mit Ernüchterung enden!  
 Sowohl sprachlich als auch inhaltlich ist "Der Krieg und das Mädchen" ein sehr anspruchsvolles Buch, das meines Erachtens aber erst älteren Jugendlichen bzw. Erwachsenen als zumeist spannende und gut recherchierte Lektüre empfohlen werden kann.  
 Sehr lesenswert!

Hessen Landesstelle	Wetzlar Ausschuss	RIN Kürzel	Nr. <b>16140477</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Blobel</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der rechte Weg</b> Titel		ID: 161416140477	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>798-3-570-15551-6</b> ISBN	<b>296</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj Kinder- und</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>realistischer Jugendroman</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Neonazis</b> <b>Ostdeutschland</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstellungsdatum: <b>21.03.2015</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**  
 In einer persönlichen Krisensituation kommt Linda mit einigen Jungs zusammen, die ganz anders sind als ihr untreuer Freund: Aufrecht und zuverlässig. Das imponiert ihr, und ehe sie sich's versieht, gehört sie zu einer Szene, in die sie freiwillig nicht gegangen wäre.

**Beurteilungstext**  
 Man merkt die Absicht, und ist verstimmt. So würde Goethe es vielleicht ausdrücken, denn das pädagogische Ziel dieses Jugendromans wird für erwachsene Leser sehr schnell klar.  
 Aber für Jugendliche, die sich (noch) nicht in der politischen Landschaft verortet haben, vor allem in den Neuen Bundesländern, wird sich die Lektüre lohnen. Es ist eine absolut professionell spannend geschriebene Geschichte, die jugendliche Gefühle und Konflikte im richtigen Maß bietet und sich sehr gut lesen lässt.  
 Nichts anderes erwartet man von der "Grande Dame des realistischen Jugendromans" (TAZ).  
 Am Ende gibt es Hinweise für Jugendliche und Erwachsene, die Abstand zur rechten Szene gewinnen wollen. Dass das nicht einfach und problemlos vonstatten geht, macht die Autorin ganz deutlich; durch den positiven Ausgang der Geschichte wird aber der junge Leser / die junge Leserin ermutigt, trotzdem diesen Weg zu gehen.  
 Ob Jugendliche, die durch Prägungen in Familie und Wohnumgebung in die rechte Szene hineingewachsen sind, von der Botschaft erreicht werden, ist zweifelhaft, aber vielleicht sind solche auch nicht die Zielgruppe des Romans.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814352</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Polisner</b> Zuname		Gae Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Frischer, Catrin</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Sog der Schwerkraft</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-570-15402-1</b> ISBN	<b>250</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: <b>04.01.2015</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Erwachsen werden</b> <b>Road-Trip</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**

Der fast 15-jährige Nick wohnt mit seiner Familie in dem kleinen Ort Glenbrook. Im Gegensatz zu seinem Bruder Jeremy neigt Nick zu plötzlich auftretenden Fieberschüben. Die Situation verschärft sich, als sein Vater die Familie verlässt, um 196 Meilen zu Fuß nach New York zu wandern. Zeitgleich stirbt Nicks Freund "der Scoot". Da taucht Jaycee Amato in Nicks Leben auf. Sie hat Scoot versprochen, dessen verschollenen Vater zu suchen. Also machen sie sich auf in ein Abenteuer voller Überraschungen.

**Beurteilungstext**

Dieses Buch enthält alle Bestandteile eines aktuellen Adoleszenzromans mit Road-Novel Charakter: Zwei Jugendliche, die sich in einer mehr oder weniger existentiellen Krise befinden, treffen eher zufällig aufeinander. Zusammen machen sie sich auf die Reise. In diesem Fall, um ihrem besten Freund einen Gefallen zu tun. Unterwegs entwickeln sie sich jedoch weiter, verändern sich, lernen sich selbst und einander besser kennen und verlieben sich ineinander. "Komisch, dass man den Eindruck haben kann, als habe sich so viel verändert, obwohl wir nur so kurze Zeit weg gewesen sind. [...] Und doch kommt es mir vor, als wäre ich ewig weg gewesen - und jetzt will ich einfach nur nach Hause. Aber dann ist da diese andere Seite von mir, die traurig darüber ist, Rochester zu verlassen, weil es sich anfühlte wie so ein cooler, in der Schwebel befindlicher Ort, an dem sich der alte Nick zum neuen Nick gewandelt hat, der ein bisschen mutiger und selbstsicherer ist." (S. 224f).

Mit diesen Worten reflektiert der Ich-Erzähler Nick recht anschaulich, dass die mit Jaycee unternommene - und natürlich geheime - Reise etwas in seinem Wesenskern verändert hat. Er ist ein Stück erwachsener und vielleicht auch reifer geworden. Während für erfahrene Leser diese Erkenntnis vielleicht recht plakativ erscheinen mag, so kann sie gerade auch leseunerfahrenen Jugendlichen Einblicke in metaphorische Vorgänge geben und darauf hindeuten, dass äußerliche Veränderungen oftmals auch innere Prozesse in Gang setzen.

Das Buch ist in 22 Kapitel unterteilt, die sich über 250 Seiten erstrecken. Erzählt wird die Geschichte aus der Sicht des fast 15-jährigen Nick. Er wächst als zweites Kind in einer vierköpfigen Familie auf und beobachtet die Beziehung seiner Eltern und Mitmenschen sehr sensibel. Durch seine regelmäßigen und heftigen Fieberanfälle wirkt er eher zart besaitet und empfindsam. Deshalb trifft es ihn auch sehr, dass sein übergewichtiger Vater nur noch auf dem Sofa herumliegt und seinen Job als Journalist nur noch sporadisch antritt. Erst, als der Vater den Entschluss fasst, zu Fuß nach New York zu wandern, merkt Nick, dass etwas in der Familie nicht stimmen kann. Doch darüber kann er wenig nachdenken. Gleichzeitig stirbt nämlich sein bester Freund Reginald, genannt "der Scoot" an einem Schlaganfall. Der Scoot hatte das Hutchinson-Gilford-Progeria-Syndrom. Eine Krankheit, die den Alterungsprozess beschleunigt und absolut selten ist. Scoots Vater konnte das nicht ertragen und hatte deshalb seinen Sohn und dessen Mutter schon sehr früh verlassen. Kurz vor seinem Tod befreundet sich Scoot mit Jaycee. Ihr verkündet er, dass es sein letzter Wunsch wäre, seinen Vater ausfindig zu machen. Jaycee wiederum ist die Stieftochter des Journalisten, der bei Nicks Familie ein Interview über die Wanderung von Nicks Vater durchführt. Da Jaycee bei dem Interview dabei ist, lernen sich die beiden kennen. Zusammen machen sie sich auf den Weg, um Scoots Vater zu finden. Denn ihm gehört eine signierte Erstausgabe des Romans "Von Mäusen und Menschen" von John Steinbeck. Dieses Exemplar ist mittlerweile sehr viel wert und soll Scoots Vater zurückgegeben werden.

Die Reise steht ganz im Sinne der Aussage eben dieses Romans: "Der beste Plan. ob Maus. ob Mann. geht oftmals ganz daneben." (S.

Das Reisebuch ganz im Sinne der Passage über dieses Romanes: Der Scoots Mann, so muss, so manig, geht einmal ganz durch den (178). Denn das eigentliche Ziel dieser Reise erreichen Nick und Jaycee nicht: Scoots Vater ist vor einigen Wochen gestorben. Dafür kommen sich die beiden Jugendlichen näher und verlieben sich ineinander. Nick erhält dadurch ein gewisses Schutzschild, denn zeitgleich erfährt er eine Menge mehr: Das Verhältnis zu seinem Bruder verändert sich durch seine Abenteuer tour maßgeblich und sein abgewandter Vater hat eine Liebesbeziehung zu Scoots Mutter MaeLynn. Dass Nicks Vater den Kontakt auch während seiner Wandertour regelmäßig suchte, weiß der Leser seit Beginn des Romans. Denn zwischen den Kapiteln sind verschiedene Briefe und Mails von Nicks Vater zwischengeschaltet, die Nick allerdings ungelesen in einen unbekanntem Ordner verschiebt. Das Buch endet mit einem Brief des toten Scoots an Nick, in dem er ihm das Buch, das eigentlich für seinen Vater bestimmt war, vermacht.

Insgesamt bietet das Buch viele Leseanreize, weil es sehr unterschiedliche Facetten des Erwachsenwerdens anspricht und thematisiert. Phasenweise wirken die Ereignisse allerdings konstruiert und entwickelt. Ungeübte Leserinnen und Leser könnten Schwierigkeiten mit dem Erzählstil haben, weil der Ich-Erzähler durch seine personale Haltung viel durch seinen eigenen Charakter spricht. Da dieser sich erst im Laufe des Buches voll entwickelt, benötigt man ein gewisses Durchhaltevermögen. Das Buch gewinnt nämlich ebenso erst im Verlauf an Stärke.



Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Stoe Kürzel	Nr. <b>1814624</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Toten</b> Zuname		<b>Teresa</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Lecker, Ann</b>		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der ungewöhnliche Held aus Zimmer 13b</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-570-16304-7</b> ISBN	<b>343</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Erstelldatum: 01.02.2015</b>	
ID: 18141814624		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>	
		<b>Junge</b>	
		<b>Liebe/Erste Liebe</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der vierzehnjährige Adam besucht jede Woche aufgrund seiner Zwangsneurosen eine Selbsthilfegruppe. Dort trifft er Robyn, in die er sich Hals über Kopf verliebt. Für sie möchte er zum Superhelden werden. Als Batman will er ihr Herz erobern und sie retten. Doch das ist gar nicht so einfach. Denn Adam hat noch mehr Probleme: Er ist ein Scheidungskind, das zwischen zwei Familien hin und her pendelt, seine Zwänge werden immer schlimmer und er hütet ein großes Geheimnis.

**Beurteilungstext**  
 Die erste Liebe ist kein ungewöhnlicher Stoff für ein Jugendbuch. Allerdings ist Adam kein normaler Jugendlicher, sondern "der ungewöhnliche Held aus Zimmer 13b". Er leidet unter Zwangsstörungen: Einen Großteil des Tages verbringt er mit Zählen und Ordnen und viele Türschwellen stellen für ihn ein fast unüberwindbares Hindernis dar. Dazu kommt seine komplizierte und belastende familiäre Situation: Adam wohnt in der Woche bei seiner Mutter und am Wochenende beim Vater und dessen neuer Familie. Beide Seiten zeren an ihm. Vor allem seine Mutter, die seit kurzem unheimliche Drohbriefe bekommt, und der anstrengende Halbbruder "Sweetie" fordern Adams volle Aufmerksamkeit. In der Selbsthilfegruppe in Zimmer 13b erfährt Adam Verständnis und er erlebt, dass er nicht der Einzige ist, der unter Zwängen leidet. Als der Therapeut die Gruppenmitglieder auffordert, sich einen "Nom de Guerre" auszusuchen, entscheiden sich die meisten Jugendlichen für einen Comic-Superhelden. Adams Wahl fällt auf Batman. Und als dieser will er Robyn, seine Mutter, seinen Halbbruder und die Mitglieder der Selbsthilfegruppe retten. Nur an sich selbst denkt Adam viel zu selten. Teresa Toten zeigt in diesem ergreifenden Jugendbuch deutlich, wie es ist, wenn Kinder sich für die Menschen ihrer Umgebung verantwortlich fühlen und drohen an der Überforderung zu zerbrechen. Es ist bewegend mitzuerleben, wie Adams Not von den Erwachsenen fast unbemerkt bleibt. Trotzdem ist "Der ungewöhnliche Held aus Zimmer 13b" kein bedrückendes Buch. Die Liebesgeschichte zwischen Robyn und Adam ist rührend und immer wieder gibt es überraschend komische Momente. Die Hauptfigur Adam ist ein sehr sympathischer Charakter, der sich mit all seiner Verliebtheit und seinen Sorgen und Nöten gut als Identifikationsfigur eignet. Negativ anzumerken sind die vielen eingeflochtenen Hinweise auf den Katholizismus als Rettung in schwierigen Lebenslagen sowie die Bezüge auf amerikanische Superhelden, die in Europa zum Teil nur sehr wenig bekannt sind.

Eine berührende Geschichte für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gre</b> Kürzel	Nr. <b>15150147</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roth</b> Zuname			<b>Veronica</b> Vorname	
ID: <b>1215150147</b>		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Koob-Pawis, Petra</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die Bestimmung</b>				
Titel				
Reihe				
<b>978-3-570-30936-0</b> ISBN		<b>480</b> Seitenzahl		<b>9,99</b> Preis (EURO)
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2012</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Science Fiction</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Zukunft</b> <b>Spannung</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>29.03.2015</b> Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Fünf Fraktionen, fünf völlig verschiedene Lebensformen sind es, zwischen denen Beatrice, die Protagonistin der Geschichte, im Chicago der Zukunft wählen muss. Eine wirklich gelungene Kombination aus Science-Fiction und Fantasy. Die spannungsgeladene Handlung versetzt den Leser sofort in eine andere Welt hinein. Empfehlenswert für alle, die schon von den Panem-Büchern gefesselt waren.

**Beurteilungstext**  
 Das Chicago der Zukunft, nach einem großen Krieg, ist eine Stadt, die durch einen Zaun eingepfercht ist und in Fraktionen unterteilt wurde: Altruan – die Selbstlosen. Candor – die Freimütigen. Ken – die Wissenden. Amite – die Friedfertigen. Und schließlich Ferox – die Furchtlosen. Die Fraktionen wurden eingeteilt, um Frieden zu bewahren. Der Leser merkt aber sehr schnell, dass diese Gesellschaftsform alles andere als friedlich verläuft, denn sowohl innerhalb als auch zwischen den Fraktionen kommt es immer wieder zu Rivalität und unterschiedlichen Auffassungen der jeweiligen Tugenden. An ihrem sechzehnten Geburtstag werden alle Teenager einem Test unterzogen, der ihnen Klarheit über ihre Bestimmung vorweist und ihnen bei ihrer Entscheidung helfen soll, welcher Fraktion sie sich für den Rest ihres Lebens anschließen wollen. Das Buch wird komplett aus der Ich-Perspektive von Beatrice Prior erzählt, wodurch man einen Einblick in ihre Gedanken bekommt. Beatrice ist in einer Altruan-Familie aufgewachsen, so erhoffen sich ihre Eltern auch, dass sie sich nach dem Eignungstest für ihre Fraktion entscheiden wird. Allerdings bringt der Eignungstest von Beatrice keine eindeutigen Ergebnisse mit sich. Sie ist verwirrt, weil sie laut den Ergebnissen für drei Fraktionen infrage kommt: Altruan, Ferox und Ken – somit ist sie eine Unbestimmte und trägt mehrere widerstreitende Begabungen in sich. Genau das macht Beatrice zu einer authentischen Protagonistin, denn wenn wir ehrlich sind, kann kein Mensch sich einem Leben kompletter Selbstlosigkeit unterstellen. Jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen und genau dies macht Beatrice als Charakter aus. Jedoch gelten „Unbestimmte“ in dieser Welt als Gefahr für die Gemeinschaft und aus dem Grund müssen die Ergebnisse zwischen Beatrice und ihrem Prüfer geheim gehalten werden.

Der Tag der Bestimmung ist für Beatrice der Tag der Entscheidung. So muss sie ihr Blut der Fraktion geben, der sie fortan angehören will – das Motto heißt Fraktion vor Blut. Überraschenderweise entscheidet sie sich für die Fraktion Ferox. Die Entscheidung fällt ihr jedoch nicht leicht, denn sie weiß, dass sie demnach ihre Familie verlassen muss und keinen Kontakt zu ihnen haben darf. Trotz ihrer selbstlosen Lebensweise liebt sie ihre Eltern über alles und dies ist auch wieder ein Punkt, der Beatrice zu einer sympathischen Protagonistin macht. Doch sie besitzt auch den Mut, sich für ein eigenes Leben zu entscheiden und für die Fraktion, die sie auf dem Rest ihres Lebens begleiten wird. In der neuen Fraktion beginnt für Beatrice auch ein neues Leben. Sie nennt sich fortan Tris und lernt mit Hilfe ihres Ausbilders Four, sich wie eine richtige Ferox zu verhalten. Four ist ein attraktiver junger Mann und wie in jedem Jugendbuch entwickelt sich auch hier eine kleine Liebesgeschichte, allerdings ohne viel Kitsch. Die Beziehung der beiden entwickelt sich sehr bedächtig und sie lernen sich nach und nach näher kennen. Ein weiterer Faktor ist die Authentizität der Charaktere. Die Geschichte ist an sich sehr lebendig, weil die Charaktere, die gesamte Gesellschaft und einfach alles so real wirkt.

Tris durchlebt im Laufe der Geschichte eine starke Veränderung ihrer Persönlichkeit, die vielleicht auch mehr eine Art Befreiung für sie ist. Mit dieser Veränderung können sich die iunaden Leser. die unaefähr in ihrem Alter sind. mit Sicherheit sehr aut identifizieren. Aus dem Grund

... über Veränderung nehmen sich die jungen Leser, die angeregt in ihrem Kopf sind, mit Gedanken zum gesellschaftlichen Status an. Das Buch ist gut als Klassenlektüre ab der 7. Klasse geeignet. Zum einen, weil sowohl die Jungs als auch die Mädchen sich gut mit den Protagonisten identifizieren können und zum anderen, weil man mit der Protagonistin Beatrice Tris Prior einfach mitwächst. Man durchlebt den Kampf von ihr mit sich selbst, mit den anderen Initianten und mit dem Rest des Systems. Auch die Nebencharaktere ergänzen die Protagonisten sehr gut. Sowohl die Freunde von Tris als auch ihre Feinde sorgen für einige interessante Geschehnisse in der Geschichte und man hat nicht das Gefühl, dass die Nebencharaktere schlicht nur neben den Protagonisten existieren, sondern eine eigene Art zu handeln und zu denken haben. Die gut gelungene Mischung aus Familiengeschichte, Liebesgeschichte, Drama und Science-Fiction zieht aber nicht nur die Jugendlichen, sondern auch ihre Eltern in ihren Bann. Alles in allem ein wirklich guter Jugendroman in einer weitentfernten Zukunft. Eine klare Leseempfehlung für Dystopie-Fans, die mit Young Adult Romanen kein Problem haben.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>juköp</b> Kürzel	Nr. <b>231502887</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roth</b> Zuname			<b>Veronica</b> Vorname	
ID: 2312231502887		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Koob-Pawis, Petra</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die Bestimmung</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-570-16131-9</b> ISBN		<b>477</b> Seitenzahl		<b>17,99</b> Preis (EURO)
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2012</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Science Fiction</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>28.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Zukunft</b> <b>Angst</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Die Welt von morgen ist in fünf verschiedene Fraktionen aufgeteilt. Zwischen diesen fünf unterschiedlichen Lebensformen muss Beatrice sich entscheiden, als sie sechzehn wird. Diese Wahl entscheidet über Familie, Freunde und Feinde. Doch der Test, der über Beatrices innere Bestimmung Auskunft geben soll, zeigt kein eindeutiges Ergebnis. Sie ist eine Unbestimmte. Die aber gelten als sehr gefährlich in der Welt, in der sie lebt.

**Beurteilungstext**  
 Das Chicago von morgen: Beatrice lebt mit ihrer Familie in der Fraktion der Altruane, den Selbstlosen. Außerdem gibt es noch die Ken (die Wissbegierigen), die Candor (die immer die Wahrheit sagen), die Amite (die Friedlichen) und die Ferox (die die Gefahr lieben). Ingeheim bewundert Beatrice die furchtlosen Ferox, die jeden Tag aus einem fahrenden Zug springen, um zur Schule kommen. Am Tag des Tests, der über die innere Bestimmung eines jeden Sechzehnjährigen entscheiden soll, erfährt Beatrice, dass sie unbestimmt ist. Tori, eine Ferox, die Beatrices Test durchführt, gibt ihr einen gut gemeinten Rat: "Du darfst unter keinen Umständen mit jemandem darüber sprechen. Niemals, egal, was passiert. Eine Unbestimmte zu sein, ist äusserst gefährlich. Verstehst du?". Beatrice sagt sich von ihrer Familie und den Altruane los und entscheidet sich für die Ferox und nennt sich fortan Tris. Ihre neue Fraktion nimmt aber nur zehn der Anwärter auf, sodass sich Beatrice nun gegen andere, viel stärkere Gleichaltrige in vielen Kämpfen und Prüfungen in simulierten Angstlandschaften durchsetzen muss. Nur mit Hilfe ihres Ausbilders, dem achtzehnjährigen Tobias, gelingt es Beatrice, sich auf Platz eins zu kämpfen. Eines Nachts werden alle Ferox von einer Simulation gesteuert - sie sollen die Altruane vernichten. Beatrice ist scheinbar die Einzige, die bei Bewusstsein bleibt. Kann sie ihre Familie retten? Und wenn ja, zu welchem Preis?

Der Debütroman von Veronica Roth, den sie im Alter von nur zwanzig Jahren schrieb, stürmte in den USA auf Anhieb die Bestsellerlisten. Die Dystopie bietet Nervenkitzel, Liebesgeflüster und Action. Die Spannung wird konstant gehalten. Der Text ist im Präsens geschrieben, sodass die unmittelbare Bedrohung ständig greifbar scheint. Angst ist ein sehr zentrales Thema dieses Buches. Nicht nur wird hier der Zeitgeist aufgegriffen, in dem die Angst vieler Jugendlichen, nicht dazu zu gehören, thematisiert wird, sondern die Hauptfigur wird auch ständig mit ihren Ängsten in sogenannten Simulationen konfrontiert. Sie muss sich permanent aus Notsituationen retten und dabei einen kühlen Kopf bewahren. Schließlich muss sie sich auch im realen Leben der Gewalt stellen. Beatrice wird gemobbt und gequält, weil sie sich in den Simulationen so gut präsentiert. Am Ende von Band eins werden ihre Eltern getötet und sie selbst in einen Wassertank eingesperrt. Schließlich tötet sie aus Notwehr einen Freund, der in einer Simulation steckt und sie bedroht. Dieses massive Aggressionspotenzial ist nichts für schwache Lesernerven.  
 Für mich persönlich war es etwas schwierig, die vielen Figuren auseinander zu halten und Namen zuzuordnen. Vielleicht wäre eine Personenübersicht mit Fraktionszugehörigkeit im Einband von Vorteil gewesen, auch um in den folgenden Bänden darauf zurückgreifen zu können.  
 Insgesamt ist "Die Bestimmung" eine empfehlenswerte Dystopie, die, obwohl sie in der Zukunft spielt, den Zeitgeist der heutigen jugendlichen Leser trifft.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>juköp</b> Kürzel	Nr. <b>231502889</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roth</b> Zuname			<b>Veronica</b> Vorname	
ID: <b>2314231502889</b>		Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Koob-Pawis, Petra</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>		Übersetz. aus Sprache
<b>Die Bestimmung. Letzte Entscheidung</b>				
Titel				
Reihe				
<b>978-3-570-16157-9</b> ISBN		<b>511</b> Seitenzahl	<b>17,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>28.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Zukunft</b> <b>Tod</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

In Band drei der Reihe erfahren Tris und Tobias, dass ihr ganzes Leben eine Lüge ist: Es gibt eine Welt außerhalb der Stadt, in der sich die Fraktionen zerschlagen haben. Für beide steht fest, dass sie diese neue Welt gemeinsam erkunden wollen. Doch auch hier stellen sich viele gegen sie. An der Wahrheit über ihr Leben drohen beide zu zerbrechen. Als Tris dann auch noch eine letzte Entscheidung treffen muss, kommt alles ganz anders als gedacht...

**Beurteilungstext**

Tris und Tobias brechen gemeinsam auf in die neue Welt hinter dem Zaun, so, wie es Edith Prior in ihrer Videobotschaft von den Unbestimmten verlangt hat. Sie gelangen zum Amt für genetisches Sozialwesen der Vereinigten Staaten. Hier wird ihnen erklärt, dass sie aus genetischen Manipulationen heraus entstanden sind und sich so die Fraktionen bildeten. Dabei entstanden aber auch beschädigte Gene: "Wenn man einer Person den Eigennutz nimmt, mangelt es ihr an Selbsterhaltungstrieb. Nimmt man ihr die Angst, dann raubt man ihr die Einfühlsamkeit." Sie finden heraus, dass Tobias ein Träger defekter Gene (GD), Tris hingegen genetisch perfekt ist (GP). Unglücklicherweise gelten die GDs in der neuen Welt als entbehrlich, deshalb wurden auch die Altruisten zugunsten des Fortbestands des Experiments geopfert. Sollte das Experiment im Innern des Zaunes weiterhin drohen zu scheitern, wird das Amt mit Hilfe eines Gedächtnisserums alle Bewohner resettet, d.h. ihnen ihre Erinnerungen rauben. Um ihre Freunde zu schützen und sie gegen das Serum zu impfen, reist Tobias abermals ins Innere des Zaunes, während Tris versucht, das Serum statt innerhalb des Zaunes im Amt freizusetzen. Dies gelingt ihr auch, aber dabei wird sie vom Anführer des Amtes angeschossen und stirbt. Tobias trauert lange, kann sich aber an seinen Freunden festhalten, schließlich heilen die Menschen einander.

Im letzten Band der Trilogie gibt es immer wieder neue Windungen, wie zum Beispiel, dass Tris' Mutter die Welt außerhalb des Zaunes gekannt hat, sogar dort geboren ist. Niemals hätte ich damit gerechnet, dass die Heldin am Ende des Buches stirbt. Dass Tris meiner Meinung nach zu sehr als tragische Heldin verkauft wird, sieht man zum Beispiel, als sie sich selbst bereit erklärt, sich dem Todesserum auszusetzen, obwohl auch ihr Bruder, ein Verräter, diese Aufgabe übernommen hätte. Ich habe sogar auf den letzten Seiten darauf gewartet, dass Tris wieder aufersteht.

Zwischen den Kapiteln findet immer ein Wechsel zwischen den Perspektiven von Tris und Tobias statt. Da sich der Schreibstil oder die Handlungs- bzw. Denkweise zwischen beiden Charakteren nicht ändert, musste ich manchmal zum Anfang des Kapitels zurückblättern, um zu lesen, aus welcher Sicht gerade berichtet wird. Der Name des Charakters, aus dessen Perspektive erzählt wird, hätte zum Beispiel klein in der Kopfzeile stehen können, um Orientierung zu geben.

Der letzte Band der Trilogie bringt zwar einen Abschluss, aber einen zwischendrin sehr langgezogenen und zum Ende hin abrupten und recht emotionslosen Abschluss. Schade, dass der Spannungsbogen der letzten zwei Teile nicht gehalten werden konnte.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>juköp</b> Kürzel	Nr. <b>231502888</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roth</b> Zuname		<b>Veronica</b> Vorname		ID: 2312231502888	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Koob-Pawis, Petra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die Bestimmung. Tödliche Wahrheit</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-570-16156-2</b> ISBN	<b>509</b> Seitenzahl	<b>17,99</b> Preis (EURO)		Schlagwörter	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2012</b> Jahr		<b>Angst</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Science Fiction</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 28.02.2015</b>		<b>Fantastik</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei: .....	
				Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 In Band 2 der Trilogie haben sich Tris und Tobias zu den Amite geflüchtet. Doch auch hier sind sie nicht sicher, denn der Krieg zwischen den Fraktionen hat gerade erst begonnen. Als die Unbestimmten angegriffen werden, ist es Tris' Aufgabe, sie zu retten. Ihre Entscheidung bedeutet jedoch auch, Tobias zu verlassen und sich mit dem Feind zu verbünden.

**Beurteilungstext**  
 Drei Tage ist es her, seit die Ken mit Hilfe der ferngesteuerten Ferox-Soldaten unzählige Altruan umgebracht haben. Und drei Tage ist es auch her, dass Tris ihren Freund Will erschossen hat und aus Scham und Entsetzen darüber schweigt. Mit den überlebenden Altruan haben sich Tris und Tobias zu den Amite geflüchtet. Hier sind sie allerdings auch nicht sicher, sodass sie schon bald weiterziehen müssen. Im Hauptquartier der Candor angekommen, startet eine neue Simulation der Ken, die die Unbestimmten enttarnen soll, um sie daraufhin zu vernichten. Tris kann die Simulation stoppen, indem sie Eric, den Anführer der Ferox, als Spion der Ken entlarvt. Auf Umwegen (Hauptquartier der Ken, Territorium der Fraktionslosen) erfährt Tris, dass Marcus (Tobias' Vater) eine sehr wichtige Datei im Hauptquartier der Ken stehlen will, um sie allen Menschen zugänglich zu machen. So verbündet sie sich mit dem zwielichtigen Marcus und verlässt Tobias. Sie reisen zu den Amite, die sich in zwei Lager aufspalten, wovon sich eines ihrer Mission anschließt, währenddessen Tobias sich mit den Fraktionslosen zu den Ken aufmacht, um diese zu vernichten. Tris gelingt es, in die geheimsten Labore der Ken vorzudringen, sie wird jedoch als Kriegsverbrecherin von den Fraktionslosen festgenommen. In letzter Sekunde kann Tobias sie retten und die Datei auf großen Bildschirmen abspielen: Edith Prior, Tris' Vorfahrin, verkündet in der Videobotschaft, dass die Leute innerhalb des Zaunes gehalten werden, damit sie eine Art Heilmittel bilden für die Gesellschaft außerhalb des Zaunes, die sich fast gegenseitig vernichtet hat. Sobald einige einen unabhängigeren Geist haben als andere (die Unbestimmten), sollen sie der Isolation entrinnen, um anderen zu helfen.

Band zwei steht Band eins spannungsmäßig in nichts nach. In "Die Bestimmung. Tödliche Wahrheit" wird das Personenarsenal um circa ein Drittel dezimiert. Dabei sterben auch wichtige Charaktere auf spektakulärste (und absurdeste) Weise. Allerdings gibt es im zweiten Teil viel mehr Schauplatzwechsel, was es schwieriger macht, der Handlung zu folgen. Die Kleidung der Personen macht dieses Durcheinander deutlich: Während zu Beginn alle strikt in den Farben ihrer Fraktion gekleidet waren (Candor in schwarz und weiß, Amite in rot oder gelb, Ken in blau, Altruan in grau und Ferox in schwarz), ziehen sich am Ende von Band zwei alle Figuren so an, wie sie möchten (so, wie es die Fraktionslosen schon immer getan haben).  
 Abermals fiel es schwer, die Figuren aus Band eins, die im zweiten Band wieder auftauchen, zuzuordnen, genauso, wie sich im Wirrwarr der neuen Personen zurecht zu finden. Dass alle Charaktere, auch Tobias und Tris, sowohl Licht als auch Schatten in sich tragen, wirkt authentisch, aber gleichzeitig auch unübersichtlich. Tris' Motivation, sich lieber töten zu lassen als nach Alternativen zu suchen, wirkt sehr zugespitzt. Sie wird meiner Meinung nach zu sehr heroisiert, weshalb der zweite Band der Bestimmungs-Reihe nur eingeschränkt empfehlenswert ist.



<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>kra</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221503028</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Feth</b> Zuname		<b>Monika</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die blauen und die grauen Tage</b> Titel			ID: 2214221503028
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-570-30935-3</b> ISBN	Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Paperback</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Alter</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Familie</b>
			<b>Krankheit</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

Evi ist glücklich, weil Oma "für immer" zu ihnen zieht. Im Einverständnis mit der demenzkranken Oma führt die Enkelin heimlich ein Tagebuch über deren "blaue und graue Tage." Bald kann die Familie die ständige Betreuung der immer öfter verwirrten Großmutter nicht mehr absichern und sucht nach einer geeigneten Pflegeeinrichtung. Evi aber will verhindern, dass Oma ins Altersheim kommt. Gibt es Alternativen?

**Beurteilungstext**

Die Erstausgabe des Buches aus dem Jahre 1996 wurde 2000 mit Inge Meisel verfilmt. Seither stehen die blauen und grauen Tage begrifflich für Demenzerkrankungen. Das Vorwort in dieser Neuauflage von Wibke Bruns, Schirmherrin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V., richtet sich an Familienangehörige, besonders an Kinder und Jugendliche:

"An sie wendet sich dieses Buch. Es stellt die Beharrlichkeit eines kleinen Mädchens in Bezug auf Vorurteile, auch die Ängste der Älteren gegenüber der "verwirrten" Großmutter dar. Die Fürsorge der einen Generation für die nächste wird umgedreht - das Kind nimmt das Schicksal der Oma in die Hand...Es geht nicht um die "Verwirrtheit" einer Großmutter. Es geht um die hartnäckige Liebe ihrer Enkelin und darum, dass eine solche Zuneigung nicht ohne positives Ergebnis bleibt. Ein schönes Buch, ohne didaktische Aufdringlichkeit."

Monika Feth erzählt die Geschichte linear aus dem Blickwinkel Evis. Einen Frühling, einen Sommer, einen Herbst und einen halben Winter lang sorgt sich das Mädchen in besonderer Weise um Oma, die an blauen Tagen ihre Situation selbst noch erkennt: "...ständig tue ich unbegreifliche Dinge, an die ich mich später nicht mehr erinnere ... Ob ich nicht bald eine Last für euch werde und ob ich in einem Heim nicht besser aufgehoben wäre..."

Die Handlung des Romans ist nicht ausschließlich auf die fortschreitende Krankheit der Großmutter fixiert. In 34 Kapiteln wird mit einem breit angelegten Figurenensemble episodisch in Szene gesetzt, wie Evis Umfeld auf das "Anderssein" der Großmutter reagiert. Die kontaktfreudige Oma ist bald in eine "Kaffeklatsch - Runde" älterer Leute integriert. Oma nimmt sich viel Zeit für Evi, kann auch gut mit deren Freunden umgehen. Deshalb ist Omas Familienzugehörigkeit für die Enkelin keine Belastung, sondern eine Bereicherung - anders als für ihre beruflich gestressten Eltern und die viel mit sich selbst und ihrem Freund beschäftigte ältere Schwester. Evi verlangt von ihrer Familie, die "paar grauen Tage locker zu verkraften" und verheimlicht immer öfter Omas "Aussetzer", um eine Heimeinweisung zu verhindern. Unüberlegt und spontan begibt sie sich in der Silvesternacht mit Oma sogar auf eine abenteuerliche Flucht ins "Nirgendwo"... Irgendwo muss Oma unterkommen. Irgendeine Lösung muss gefunden werden. Die schöne private Villa, bisheriger Treffpunkt der "Kaffeklatschrunde" wird zu einer WG umfunktioniert. Die mehr oder weniger hilfsbedürftigen Senioren wollen mit Unterstützung von einer Pflegekraft und einer Haushaltshilfe gegenseitig füreinander da sein. Das wird Omas neues Zuhause - "für immer" ?

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pli</b> Kürzel	<b>Nr. 12152143</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Feth</b> Zuname			<b>Monika</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Die blauen und die grauen Tage</b>					
Titel					
Reihe					
<b>978-3-570-30935-3</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)			
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr			
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 17.03.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
			Schlagwörter		
			<b>Krankheit</b>		
			<b>Behinderung</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**

Eine ganz normale Familie mit Eltern, die beide berufstätig sind, und 2 halbwüchsigen Töchtern, wird mit dem Problem konfrontiert, dass die Oma nicht mehr allein zu Hause klar kommt und in den Familienhaushalt aufgenommen werden soll. Begeistert darüber ist nur Evi, die jüngere der beiden Töchter. Als die Probleme der Oma zunehmen und über eine Heimunterbringung diskutiert wird, wehrt Evi sich vehement gegen diese Lösung.

**Beurteilungstext**

Das gesellschaftliche Problem "Demenz" ist auch in der Kinder- und Jugendliteratur angekommen - ein Zeichen dafür, wie wichtig und notwendig die Diskussion darüber und der Umgang mit dieser Krankheit ist.

Es fängt bei Evis Oma an wie bei allen: zeitweilig ist sie verwirrt, weiß nicht mehr, wo sie sich gerade befindet, wie sie wieder nach Hause kommt, was sie gerade tun wollte.

Die Familie beschließt schweren Herzens, sie aufzunehmen. Zunächst geht alles gut, die Oma bringt den vernachlässigten Haushalt auf Vordermann, es wird täglich gekocht - alles ist wunderschön. Doch die Probleme werden natürlich größer. Evi fühlt sich verantwortlich und kümmert sich hingebungsvoll um ihre Oma. Sucht sie verzweifelt in der Stadt, wenn sie plötzlich verschwunden ist, verschweigt den Eltern gelegentliche Ausfälle, um den drohenden Umzug in ein Heim zu verhindern.

Die Autorin schildert die Geschichte sehr einfühlsam und zeigt die Unmöglichkeit, eine solche Aufgabe privat zu bewältigen.

In diesem Buch gibt es ein schönes, versöhnliches Ende, im echten Leben lässt sich eine solche perfekte Lösung nicht finden. Auch ist das Engagement der Enkeltochter nur am Anfang glaubhaft und die Aktion, die sie zum Ende startet, um der Oma das Heim zu ersparen, wirkt doch sehr konstruiert und unwahrscheinlich.

Dennoch ist es ein lesenswertes Buch, da das Problem wahrscheinlich die meisten Familie irgendwann betrifft.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. <b>2015220</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Roeder</b> Zuname			<b>Annette</b> Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 20142015220	
<b>Die Krumpflinge</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-15858-6 ISBN	88 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	Schlagwörter <b>Fantastik</b> _____ _____ _____	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>06.01.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Für dieses Buch wurde FSC-zertifiziertes Papier verwendet.</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Egon, der neu in der Krumpflingesippe ist, soll dafür sorgen, dass die Schimpfwörter wieder richtig sprudeln. Ob ihm wohl diese schwierige Aufgabe gelingen wird?

**Beurteilungstext**  
 Krumpflinge sind kleine wuschelige Wesen, die im Keller einer Villa zwischen Gerümpel hausen. Sie sammeln Menschen-Schimpfwörter und brühen sich den köstlichen "Krumpftee" daraus. Als neue Menschen über ihnen in die Villa einziehen, herrscht bei den Krumpflingen große Aufregung, weil von ihnen kein böses Wort zu hören ist. Als der Krumpftee allmählich ausgeht, wurde die Stimmung in Krumpfburg immer schlechter. Es muss etwas geschehen. Egon beschließt nach oben zu ziehen, um die Menschen kräftig zu ärgern, damit Schimpfwörter fallen. Bis die Krumpfteedose wieder gefüllt ist, muss sich Egon ganz schön anstrengen.

Annette Roeder erzählt liebevoll eine lustige und spannende Fantasiegeschichte, die sich zügig liest. Sie ist in 15 Kapitel eingeteilt, die jeweils in sich abgeschlossen sind. Der junge Leser kann somit sein Lesepensum individuell bestimmen und wird nicht überfordert. Auch wird ihm durch die große Druckschrift das Lesen erleichtert.

Kleine, witzige und bunte Illustrationen garnieren die Geschichte vortrefflich und erhöhen den Spaßfaktor.

Alles in allem handelt es sich hier um ein unterhaltsames Büchlein für Kinder ab der 2. Klasse. Auf weitere Bände darf man gespannt sein!

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>StGO</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221503062</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Roeder</b> Zuname		<b>Annette</b> Vorname	
<b>Korthues, Barbara</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Krumpflinge Egon zieht ein</b> Titel		ID: 2214221503062	
<b>Die Krumpflinge</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-15858-6</b> ISBN	<b>88</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Freundschaft</b> <b>Spannung</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>1. Band</b>		Zentraldatei: _____	
Inhaltsangabe		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Egon ist ein kleiner Krumpfling, der nicht böse sein kann. Wer Krumpflinge nicht kennt, wird sie in dem Buch erleben. Egon hat es nicht einfach, denn er ist der kleinste Krumpfling. So bekommt er auch eine schwere Aufgabe, als das Krumpfteepulver, es besteht aus Schimpfwörtern, alle ist. Er muss die Familie, bei der sie heimlich wohnen, dazu bringen Schimpfwörter zu sagen. Es ist eine ganz liebe Familie und das schlimmste Schimpfwort ist KACK-KAO. Egon schafft es und bekommt einen tollen Freund.

**Beurteilungstext**  
 Wer Krumpflinge noch nicht kennt, wird sie mit diesem spannenden und lustigen Buch lieben lernen. Sie sind klein, niedlich, grün und pffiffig. Schon das Titelbild mit dem kleinen Egon-Krumpfling lädt zum Lesen ein. Die Geschichte beginnt mit den Eintragungen in einem Freudentagebuch. Freudentagebücher kennen die Leser und damit ist Spannung und Interesse ab der ersten Seite gewährleistet. In den folgenden 15 Kapiteln erfährt der Leser, wer die Krumpflinge sind, wie sie leben und was sie ganz dringend für ein gutes Leben brauchen - den Krumpftee. Mit dem Krumpftee hat es eine besondere Bewandnis, er besteht aus Schimpfwörtern. Die Krumpflingoma sammelt sie von den Bewohnern des Hause. Aber in die Villa zieht eine sehr liebe und höfliche Familie ein und so ist es mit den Schimpfwörtern und damit auch mit dem Krumpftee zu Ende. Ausgerechnet Egon, der gar nicht böse sein kann, soll die Familie ärgern. Und so kommt es zu vielen sehr lustigen und manchmal auch merkwürdigen Begebenheiten. Aber das Schönste ist, dass er auch noch einen Freund findet und in sein Freudentagebuch eintragen darf.  
 Auf jeder Doppelseite gibt es ein oder zwei Illustrationen oder Vignetten. Sie sind sehr detailliert, lustig und farbenfroh. Somit unterstützen sie das Verständnis des Inhaltes und bieten viele Möglichkeiten, das Gelesene zu vertiefen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Das Betrachten der Bilder bereitet einfach Spaß.  
 Das Buch hat eine große Schrift, die für das selbändige Lesen vorteilhaft ist. Aber auch das Vorlesen bietet sich an und ist für den Vorleser und Zuhörer gleichermaßen ein Vergnügen.  
 Man kann auf den nächsten Band gespannt sein.

16 Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140567 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Roeder</b> Zuname		<b>Annette</b> Vorname	
Korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Krumpflinge Egon zieht ein!</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
<b>Die Krumpflinge</b> Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-570-15858-6 ISBN	90 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
cbj Verlag	München Ort	2014 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	<b>Fantastik</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 26.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Krumpflinge sind eine neue Spezies von Wesen: babyspinatgrün behaart, bleistiftgroß, essen am liebsten Schimmelpize, trinken Krumpftee aus Schimpfwörtern und ärgern gern andere(aber so, dass sie nicht weinen müssen). Hier in Band 1 lernen wir das schwere Leben von Egon Krumpfling in 15 Kapiteln kennen.

**Beurteilungstext**  
 Eine neue Familie von Fantasiewesen lebt im Keller einer alten Villa(Krumpfburg Nr.22). Die Geschichten setzen ein, als der griesgrämige Besitzer, der die Krumpflinge mit Flüchen und Schimpfwörtern versorgt hat, auszieht und seine Erben, die Familie von Albert Artich, nachfolgen.  
 Die Autorin beschreibt die auftretenden Menschen und die Krumpflinge mit vielen Details, damit man sich auch die Lebensumstände gut ausmalen kann. Sie sehen nicht nur sonderbar aus, sondern sie haben auch alle möglichen Marotten.  
 Weil die Artichs zu ordentlich und höflich sind, geht den Krumpflingen bald der Grundstoff für ihren lebenswichtigen Tee aus und der kleine Egon übernimmt die herausfordernde Aufgabe, in der oberen Wohnung Unruhe und Ärger zu stiften. Da Albi zur Abwechslung auf Egon interessiert reagiert, werden die beiden bald gute Freunde und bieten unterhaltsamen Lesestoff.  
 Die Ausdrucksweise der Artichs, der Übergang zu ersten Beschimpfungen(„albtraumschlimme Rüsselnase“), Geräuschwörter(„Mega-Power-Düsen-Badewanne“) machen Spaß beim Zuhören. Selbstleser haben es nicht ganz einfach. Dafür werden sie durch witzig-chaotische Illustrationen und kurze Kapitel zum häppchenweisen Lesen belohnt.  
 Zum Abschluss gibt es ein Interview mit der Autorin, das stilistisch zum Buch passt.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	TB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814636</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Krause</b> Zuname		Ute Vorname		
<b>Krause, Ute</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Muskeltiere - Einer für alle, alle für einen</b> Titel			ID: 18141814636  Bewertung: <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert</li> <li><input type="radio"/> empfehlenswert</li> <li><input type="radio"/> eingeschränkt empf.</li> <li><input type="radio"/> nicht empfehlenswert</li> </ul> Einsatzmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock</li> <li><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff</li> <li><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei</li> </ul> Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 0-3    <input checked="" type="checkbox"/> 12-13</li> <li><input type="checkbox"/> 4-5    <input type="checkbox"/> 14-15</li> <li><input type="checkbox"/> 6-7    <input type="checkbox"/> 16-17</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 8-9    <input type="checkbox"/> ab 18</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> 10-11</li> </ul>	
Reihe		978-3-570-15903-3    208    14,99 ISBN    Seitenzahl    Preis (EURO)		
cbj Verlag		München    2014 Ort    Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		fantastische Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Freundschaft</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum <b>02.04.2015</b>	

**Inhaltsangabe**  
 "Einer für alle, alle für einen" - Das Motto der Muske(l)tiere ist als geflügeltes Wort bekannt. In diesem Roman für Kinder werden vielerlei Assoziationen zu dem berühmten Roman von Dumas' "Drei Musketiere und d'Artagnan" geweckt. Auf dem Titelblatt wird aus Musketiere durch ein eingehängtes I Muskeltiere, und die Helden sind Tiere und als Ratte und Maus nicht unbedingt Sympathie träger.

**Beurteilungstext**  
 Das ändert sich jedoch im Verlauf der Geschichte. Aus egoistischen und nicht ganz ernst zu nehmenden Einzelgängern wird eine eingeschworene Bande. "Einer für alle, alle für einen" gilt nicht nur für sie, denn sie helfen den Schwachen und sorgen für Recht und Ordnung wie echte Helden und nehmen sich nicht so ganz ernst!

Dieses Kinderbuch liest sich sehr angenehm, denn Druck und Illustrationen sind wie aus einem Guss. Das verwundert auch nicht, denn die Illustratorin ist zugleich die Autorin. Wenn die Mäuse z. B. durch das Abflussrohr krabbeln, hört man förmlich die schabenden Geräusche. Die Zeichnungen unterstützen und verdeutlichen das Gelesene und machen aus unangenehmen Tieren, aus Ungeziefer, sympathische Gesellen, obwohl sie keineswegs verniedlicht werden. Manchmal sind sie witzig und spaßig, dann wiederum ängstlich und besorgt oder tapfer und mutig.

20 Kapitel, fast 200 Seiten, sind lesefreundlich gesetzt und die französischen Namen bereiten keine Schwierigkeiten, sondern machen Spaß beim Lesen. Auf den Vorsatzseiten lassen sich die Wege der Protagonisten zwischen Hafencity und Freihafen in Hamburg bestens verfolgen.

Das Gelesene prägt sich Kindern gut ein. Vielleicht erwächst daraus später ein Interesse an dem Roman von Dumas aus dem Jahr 1844 oder auch an einer der zahlreichen Verfilmungen und Bearbeitungen, z. B. als Hörbuch oder als Musical.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbistel Ausschuss	Wa..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814645</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Roeder</b> Zuname		<b>Annette</b> Vorname	
korthues, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Egon zieht ein!</b> Titel		ID: 18141814645	
<b>Die Krumpflinge</b> Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-570-15858-6</b> ISBN	<b>88</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Zielgruppe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
<b>1. Band</b>		<b>Familie</b>	
		<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>	
		<b>Fantastik</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe  
 Die Krumpflinge sind seltsame Gesellen. Die niedlichen, wuscheligen Wesen hausen im vollgerümpelten Keller der alten Villa und trinken Krumpftee. Dann motzen sie nach Herzenslust und sind gemein zueinander, zu allen und jedem. Doch nun geht ihnen der Tee aus, denn um ihn zu brühen brauchen sie immer neue Schimpfwörter.

Beurteilungstext  
 Oma Krumpfling hat alles im Griff. Ihr Hobby ist schimpfen, und das tut sie lange und ausgiebig, vor allem mit Egon. Der ist eigentlich viel zu lieb für einen Krumpfling.  
 In Albis Freundebuch können wir gleich zu Beginn nachlesen, wer Egon, der Held unseres ersten Abenteuers ist. Denn abenteuerlich wird es nun für die Krumpflinge. Der alte Griesgram Arthur Artich ist aus der Villa ausgezogen. Seine Erben, die nun einziehen, wären eigentlich der perfekte Ersatz, denn jeder weiß: wo Eltern mit Kindern wohnen, wird viel geschimpft. Aber die Neuen sagen immer: "Wir heißen Artich und ...sind artig.", das gilt auch für Albert, den Junior. Anfangs ist Albert fast unheimlich ordentlich und artig, aber glücklicherweise setzt sich das Kind in ihm durch und am Ende kann er seinem neuen Freund Egon Krumpfling helfen. Und letztendlich auch seinen eigenen Eltern, nur das die nichts davon wissen und es wohl auch nie erfahren werden.

Der Protagonist ist "jetzt schon ein Schulkind", Für diese Zielgruppe ist die Geschichte geschrieben. Der umfangreiche Text wird allerdings durch einen unkomplizierten Satzbau, die nur wenigen schweren Wörtern, die große Schrift und vielen Illustrationen gut aufgelockert, so dass geübte Leser im Grundschulalter keine Probleme haben werden.  
 Überschaubare Kapitellängen und eine einsträngige, gut nachvollziehbare Handlung tun ihr Übriges. Probleme aus dem Alltag der Kinder wie die Fürsorge der Eltern, Ausgrenzung oder die Diskrepanz von Wunsch und Wirklichkeit im wahren Leben, aber die auch die Möglichkeiten zur Veränderung werden thematisiert.

Die farbigen Zeichnungen von Barbara Korthues zeigen gekonnt Bruchstücke aus dem Text, oft in ungewöhnlichen Perspektiven oder nur ausschnittthaft. Das ergibt manchmal kindtypische Sichtweisen, die ihren eigenen Witz besitzen.  
 In den Folgebänden kann man bereits nachlesen, wie die Geschichte weitergeht.



<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	<b>cjh</b> Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	<b>Nr. 12141417</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Press</b> Zuname		<b>Julian</b> Vorname	
<b>Press, Julian</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Finde den Täter - Die Schatzkarte von Lilienstein</b> Titel			ID: 121412141417
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-570-15489-2</b> ISBN	<b>124</b> Seitenzahl	<b>8,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Cartoon</b> Gattung	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Kriminalität</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Erstelldatum: 14.01.2015</b>	<b>Humor</b>
			<b>Kinder</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Drei Kinder und zwei Erwachsene sind auf der Suche nach dem Täter. Halb- oder ganzseitige Bilder zeigen das Gesuchte in einem völlig unübersichtlichen Wimmelbild voller scheinbar gleichartiger Elemente, mal Menschenmassen, mal Trödelgegenstände - man muss schon genau hinsehen. Auf der nächsten Seite folgen die Auflösung und der nächste Schritt des Suchens. So geht es bis zum guten Ende nach 126 Seiten.

**Beurteilungstext**  
 Julian Press setzt die grafische Arbeit seines Vaters nahtlos fort und in diesem Wimmelbildkrimi zeigt er auch die gleiche Art von Humor, die dem Leser und Betrachter Spaß machen wird, die Fülle von Spuren zu entdecken, zumindest nach der Auflösung auf der Folgeseite nachzuvollziehen (was wohl eher die Aktivität der Erwachsenen zeigt). Der Fall ist kindlich-harmlos, es geht auch ohne Mord- und Totschlag, Spannung zu erzeugen. Dennoch geht es natürlich um Gut und Böse, um Tat und Täter und darum, dem Verbrechen auf der Spur zu bleiben. Der Vorteil solcher Büchlein ist es, dass man sich nicht als Detektiv verkleiden und in Gefahr begeben muss, es geht alles zu Hause auf dem Teppich oder so, dort wo kind sich wohlfühlt, und doch ist es spannend - eben wie ein Krimi, den der Erwachsene Zuhause liest. Nicht nur ein Zeitvertreib, sondern auch ein Schritt, genaues Hinsehen zu trainieren, sich zu konzentrieren und mitzudenken.  
 Cjh14.10

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPM</b> Kürzel	<b>Nr. 2014175</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fehér</b> Zuname			<b>Christine</b> Vorname	
<b>Garanin, Melanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Finja &amp; Franzi - Ein Herz und ein Hase</b> Titel			ID: 20142014175	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-570-16289-7</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	<b>10,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 29.12.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Mädchen</b>	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: .....	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Um die Zwillinge Finja und Franzi kümmerte sich bisher Tante Tilda, die jetzt nach Mallorca auswandern will. Die Eltern bringen sie in das idyllisch gelegene Internat Hummelmühle wo sie neue Freunde finden und allerlei abenteuerliches erleben.

**Beurteilungstext**  
 Ein typisches Mädchenbuch, das junge Leserinnen von 8 bis 12 Jahren sicher gefallen wird, zum einen durch die beiden Protagonistinnen, die Zwillinge Finja und Franzi mit ihrer coolen Tante, zum anderen durch die Internatsthematik und die dort gehaltenen Tiere. Welche junge Leserin wünscht sich nicht so eine Tante! Auch das Internat erfüllt wohl alle Wünsche und spiegelt heile Welt. Beides ist im realen Leben eher unwahrscheinlich. Die Zwillinge haben sehr verschiedene Interessen, stehen aber immer zusammen und wissen sich geschickt gegen Intrigen anderer Mädchen zu wehren. Letztendlich stellt sich heraus, dass diese Gegnerin eigentlich einsam und bedauernswert ist und schließlich von den Zwillingen integriert wird. Auch das Leben im Internat wird hauptsächlich nur von der Freizeitgestaltung her aufgearbeitet, mit jeder Menge Spaß und Abenteuer. Natürlich darf hier der unvermeidliche "Zickenkrieg" nicht fehlen. Dabei wird die Handlung stark in die Länge gezogen. Witzige schwarz-weiße Illustrationen lockern den Text auf sowie durch eingestreute Nachrichten am schwarzen Brett. Auch Finjas Blog hebt sich durch das Layout vom übrigen Text ab und knüpft an das Internet-Interesse der Zielgruppe an. Das angepriesene Daumenkino, eine kleine Hummel an den Seitenrändern, ist recht unscheinbar. Ergänzt wird der Band auf den beiden Innencovern durch einen Lageplan des Internatanwesens und 8 Portraitzeichnungen mit Namen der Internatsfreunde. Eine etwas seichte Geschichte, moderner aufgepeppt, mit Vorbild der "Hanni und Nanni" Reihe.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. <b>1814679</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Fehér</b> Zuname		<b>Christine</b> Vorname	
ID: 18141814679		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Garanin, Melanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Finja und Franzi - Ein Herz und ein Hase-</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-570-16289-7</b> ISBN	<b>220</b> Seitenzahl	<b>10,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Freundschaft</b> <b>Schule</b>	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Die eineiigen Zwillinge Franzi und Finja kommen auf das Internat Hummelmühle, das auf einer Insel liegt. Dort lernen sie neue Freunde kennen und erleben viele Abenteuer.		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

**Beurteilungstext**

Finja und Franzi, elfjährige eineiige Zwillinge, sind empört. Ihre Tanta Tilda, die sich nachmittags immer um sie kümmert, weil die Eltern der beiden als Ärzte bis zum Abend arbeiten müssen, will wegen ihrer neuen Liebe nach Mallorca auswandern. Aber zum Glück gibt es das Internat Hummelmühle, gelegen auf einer Insel mit Badestrand, einem Reitstall, einem Segelschule. Die beiden Mädchen sind Feuer und Flamme, auch wenn die stillere Finja sich Sorgen macht, dass sie Heimweh bekommt. Nach den Sommerferien geht es los. Mit der Fähre fahren sie auf die Insel, bekommen ihre Zimmer, lernen nach und nach die neuen Mitschüler und die Tiere, die zum Internat gehören, kennen und leben sich schnell ein. In der Schule zeigt es sich, dass die Lehrer das neue Zwillingpaar nicht auseinanderhalten können, was von den beiden gehörig ausgenutzt wird. Eine erste Liebesgeschichte bahnt sich an. Ein ausgerissener Hase wird gesucht, eine Katze bekommt Junge und natürlich planen die Mädels eine Mitternachtsparty, allen voran die wilde Franzi. Diese und noch mehr alltägliche, aber dennoch aufregende Abenteuer machen das Buch spannend. Zehn- bis zwölfjährige Mädchen werden die Protagonistinnen um ihren Aufenthalt im Internat beneiden. Das klingt alles ein bisschen nach "Hanni und Nanni". Modern aufgepeppt wird das vorliegende Buch durch Finjas Blog, der optisch abgesetzt ist. Das stille Mädchen lässt darin immer noch einmal das Geschehene Revue passieren und beleuchtet und erläutert die Abenteuer aus ihrer Sicht. Die jeweiligen Kommentare dazu von Ponyfee und Co sind dagegen ziemlich nichtssagend und bringen die Geschichte nicht weiter. Die wunderschönen Illustrationen von Melanie Garanin, die auch den Umschlag sehr ansprechend gestaltet hat, lockern den Text auf. Lesenswert! Die Fans von Franzi und Finja können sich auf den schon angekündigten zweiten Band freuen.

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Kürzel	Nr. <b>16140542</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bezler</b> Zuname		<b>Doris</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Geisterfahrt</b> Titel Reihe <b>978-3-570-16306-1</b> ISBN			ID: 1616140542 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Seitenzahl		Preis (EURO)	
cbj Verlag	München Ort	Jahr	
Buch: <b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		Thriller Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>03.02.2015</b>			Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Flucht</b> <b>Krimi</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Lisa und Nadine haben sturmfrei und wollen sich einen schönen Abend machen. Aber alles endet betrunken und nervend in einer unglaublichen Geschichte, die mit diesem Abend beginnt. Die Geschichte endet in einem Krankenhaus und dazwischen liegen allerlei spannende Ereignisse.

**Beurteilungstext**  
 Mit einem Prolog steigt die Autorin in die Geschichte ein: Nadine liegt auf der Intensivstation des Krankenhauses und Lisa sitzt davor und fragt sich, wie es soweit kommen konnte.  
 Dann beginnt die eigentliche Handlung. Lisa und Nadine haben sturmfrei und machen sich einen schönen Abend im Nachtleben von Offenbach. Der endet schließlich damit, dass die eine betrunken, die andere genervt ist. Lisa will nach Hause, Nadine nicht. Schließlich geraten sie an einen älteren Mann, der ihnen ein Taxi nach Hause bezahlen will und ihnen Geld gibt. Nach Hause fahren sie nicht, sondern steigen in das Auto eines jungen Mannes ein. Irgendwie kommen sie dann auch nach Hause, auf Feldwegen durch die Nacht, auf seltsamen Wegen jeden Fall.  
 Die ganze Handlung wirkt sehr konstruiert und stark übertrieben. Zu viele Zufälle treffen aufeinander und machen die Handlung damit unglaubwürdig, gewollt dramatisch und streckenweise ziemlich vorhersehbar. Bezugnehmend auf die Zielgruppe pubertierender Mädchen mag der überspannte Charakter der Handlung eine gewisse Berechtigung haben. Übertreibungen und Drama sind jungen Mädchen in diesem Alter nicht fremd.  
 Insgesamt erscheint die Geschichte nicht "rund", am Schluss gibt es noch einen Fast-Absturz in eine Schlucht, der zwar spannend sein soll, aber nicht so richtig zum Rest der Geschichte passen will. Danach landet Nadine in der Klinik, wo die Geschichte mit dem Prolog begann.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	hjo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140538</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ohlsson</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dahmann, Suanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Glaskinder</b> Titel		ID: 1416140538	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-16280-4</b> ISBN	<b>222</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Spukhaus</b>  <b>Kinderheim</b>  <b>Mädchen</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b> .....	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: .....	
Inhaltsangabe		Verlag Datum .....	

Nach dem Tod von Billies Vater ziehen ihre Mutter und sie auf das Land in ein altes Haus. Die Mutter erhofft sich davon, dass sie sich leichter von den Erinnerungen an ihren Mann lösen kann. Doch Billie findet das Haus unheimlich und beobachtet seltsame Begebenheiten. Gemeinsam mit ihrer Freundin Simona und ihrem neuen Freund Aladdin geht sie den unheimlichen Vorkommnissen auf den Grund.

**Beurteilungstext**  
 Es geht schon seltsam zu in dem Haus im schwedischen Ahus: geheimnisvolle Klopfgeräusche, eine Lampe, die von allein hin und her pendelt, Fingerabdrücke, die plötzlich zu sehen sind ... Billie fühlt sich nicht wohl in dem „neuen“ Haus. Sie versucht ständig ihre Mutter auf die seltsamen Begebenheiten aufmerksam zu machen, doch diese glaubt ihr nicht.  
 Im Ort hört Billie Gerüchte über das Haus, die sie weiterhin beunruhigen: Bisher habe kein Bewohner länger als zwei Jahre in dem Haus gewohnt und es habe immer wieder Unglücksfälle gegeben.  
 Als Billies Mutter mit einer schweren Erkrankung in die Klinik muss, scheint sich der Fluch, der auf dem Haus liegen soll, erneut zu erfüllen. Billie, ihre Freundin Simona und ihr Freund Aladdin sind sicher, dass die geheimnisvollen Vorgänge mit der Vergangenheit des Hauses zusammenhängen. Mit Hilfe von Interviews und Recherchen in Museen und Zeitungsarchiven enthüllen sie die Geschichte des Hauses. Sie erfahren, dass das Haus ursprünglich ein Heim für Kinder mit Glasknochenkrankheit war; sie finden heraus dass das Heim auf Grund von Unglücksfällen geschlossen wurde und dass eine Betreuerin sich in dem Haus erhängt hat.  
 Zum Schluss gelingt es den Kindern sogar, für die „übernatürlichen“ Vorkommnisse eine ganz natürliche Erklärung zu finden. Allerdings - ein Geheimnis bleibt: Die Lampe pendelt nach wie vor zu einer bestimmten Uhrzeit ohne äußeren Anlass hin und her.

Kristina Ohlsson gelingt es, den Leser mit einer einfachen, aber ausdrucksstarken Sprache einzufangen. Viele Dialoge in kind- bzw. jugendgemäßer Rede ziehen den Leser in die Sichtweise der Kinder hinein. Hinzu kommt der überaus spannende Aufbau der Geschichte über die zunehmende Dramatik der Ereignisse.  
 Die „Auflösung“ überzeugt nicht ganz, allerdings gelingt es der Autorin doch einen geheimnisvollen „Rest“ zu lassen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	pa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221503078</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ohlsson</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dahmann, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Glaskinder</b> Titel		ID: 2214221503078	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-570-16280-4</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Thriller</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>		<b>Spuk</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Freundschaft</b>
			<b>Krankheit</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Billie zieht mit ihrer Mutter in ein altes Haus auf dem Land. Dort passieren merkwürdige, mysteriöse Dinge, die sie sich nicht erklären kann. Als Billie erfährt, dass mehrere Vorbewohner schon nach kurzer Zeit fluchtartig wieder auszogen, beschließt sie, das Geheimnis um das Haus zu lüften.

**Beurteilungstext**  
 Billie ist ihr neues Zuhause unheimlich. Da pendelt die Deckenlampe hin und her, Bücher im Regal werden verschoben, auf einer Glasplatte sieht man den Abdruck einer kleinen Kinderhand, Klopferäusche sind zu hören, auf einem Zettel steht die Botschaft "Verschwindet!". Einwohner erzählen Spukgeschichten über das Haus. Doch Billie glaubt nicht an Geister. Gemeinsam mit ihrer Freundin Simona und Aladdin, einem Jungen aus ihrem neuen Wohnort, will sie den Vorkommnissen auf den Grund gehen. Bei ihrer Recherche erfahren sie, dass in dem Haus früher eine Heim für Kinder mit Glasknochenkrankheit war. Damals gab es einen tragischen Unglücksfall. Jetzt wird gemunkelt, dass die Kinder im Haus herumgeistern und keinen Fremden dulden. Stimmt das? Billie kann das Geheimnis enträtseln. Kristina Ohlsson ist eine bekannte schwedische Krimiautorin. Dieses Buch ist ihr erster Thriller für junge Leser. Ihr Schreibstil ist der Leserzielgruppe angepasst. Sie erzählt in einer knappen, klaren Sprache. Die Akteure haben sympathische Charaktere. Billie, die den kürzlichen Tod ihres Vaters verkraften muss, ist ein geradliniges, abenteuerlustiges Mädchen. Ihre Freunde sind hilfsbereit und einfallsreich. Die Schilderung des unheimlichen Hauses mit den rätselhaften Ereignissen erzeugt beim Leser Gruselmomente und gespannte Erwartung. Doch wer bei einem als Thriller deklarierten Buch hohes Tempo und viel Action vermutet, wird etwas enttäuscht sein. Die Aufklärung des Geheimnisses wird in gemächlichen Schritten geschildert, Aufregung gibt es nur in moderaten Maßen. Erst bei der verblüffenden Auflösung kurz vor Ende des Buches geht es mit der Spannung steil bergauf.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Stoe Kürzel	Nr. <b>18147155</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ohlsson</b> Zuname		<b>Kristina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Dahmann, Susanne</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Schwedischen</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Glaskinder</b> Titel		ID: 181418147155	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-16280-4</b> ISBN	<b>222</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Gruselgeschichte</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Spannung</b>	
Inhaltsangabe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Nach dem Tod ihres Vaters zieht Billie mit ihrer Mutter in ein altes Haus auf dem Land. Schon bald bemerkt Billie, dass mit dem Haus etwas nicht stimmt. Es geschehen seltsame Dinge, die ihr Angst machen und die sie sich nicht erklären kann. Gemeinsam mit ihren Freunden versucht Billie mehr über das Haus herauszufinden und stößt dabei auf die "Glaskinder"...

**Beurteilungstext**  
 Die zwölfjährige Billie will nicht umziehen, schon gar nicht in dieses alte, kleine Holzhaus, von dem die Farbe abblättert und in dem noch die alten Möbel der ehemaligen Besitzer stehen. Außerdem geschehen hier seltsame Dinge: Die Deckenlampe im Wohnzimmer schwingt hin und her, Billies Bücher werden umgestellt und sie findet handgeschriebene Botschaften, die sie zum Verlassen des Hauses auffordern. In der Bibliothek trifft Billie auf eine alte Dame, die ihr erzählt, dass es in jeder Familie, die länger in dem Haus gelebt hat, zu Unglücksfällen gekommen ist. Billies Mutter will von all diesen Dingen nichts hören, doch dann wird sie ernsthaft krank und muss ins Krankenhaus. Erfüllt sich die Prophezeiung der alten Frau? Zum Glück hat Billie mittlerweile einen guten Freund gefunden, den türkischstämmigen Aladdin, der gemeinsam mit ihr die Geschichte des Hauses erforscht. Sie stoßen auf mehrere gruselige Begebenheiten. Spuken etwa die "Glaskinder" in dem Haus, die hier früher gelebt haben?

"Glaskinder" ist das erste Jugendbuch der schwedischen Autorin Kristina Ohlsson, die bislang mehrere erfolgreiche Thriller für Erwachsene veröffentlicht hat. Der Roman wurde mit dem renommierten schwedischen Kinderbuchpreis von Sveriges Radio ausgezeichnet und richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Die Sätze sind kurz und knapp, der Text enthält viel wörtliche Rede und die Kapitel umfassen meist nur wenige Seiten. Die Handlung schreitet rasch voran. Billie eignet sich sehr gut als Identifikationsfigur, die mit allerlei Problemen zu kämpfen hat: Eingewöhnen in eine neue Umgebung, Streit mit der Mutter, Verlustängste und Einsamkeit. Die Art, wie Billie sich mit ihren Problemen auseinandersetzt, ohne sich unterkriegen zu lassen, macht Mut und lässt sie als Protagonistin sehr sympathisch wirken. Es gelingt der Autorin wunderbar, Spannung aufzubauen und für Gruseleffekte zu sorgen, ohne zu dick aufzutragen. Ebenso gelungen ist das Ende des Romans: Die gruseligen Vorgänge in dem Haus werden rational erklärt und dennoch bleibt Raum für Mysteriöses. Ein spannendes Buch, das man nicht so leicht aus der Hand legt!



Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>18151006</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ahner</b> Zuname		Dirk Vorname	
<b>garanin, Melanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Hempel will auch in die Schule</b> Titel			
<b>Schau mal, wer da spricht</b> Reihe			
<b>978-3-570-15857-9</b> ISBN	<b>41</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	ID: 181518151006  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesetext</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>  <b>Schülerin/Schüler</b>	
Erstelldatum: <b>31.03.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Herr Hempel will in die Schule und dies setzt er trotz Verbots auch um, denn nur unter dem Sofa zu leben, ist langweilig. Da er aber gerne Unsinn macht, wirkt sich das auf den Unterricht aus. Aber Herr Hempel erkennt auch Dinge, die andere nicht sehen, und wird deshalb wichtig.

**Beurteilungstext**  
 Leon und Lisa gehen nach den Ferien wieder in die Schule. Für Herrn Hempel ist das nicht schön, er will auch etwas lernen. Am ersten Schultag sitzen nun zwei neue Kinder in der Klasse, von denen aber nur eins angemeldet ist. Der zweite Neuzugang ist unauffällig und wird nicht wahrgenommen, denn Herr Hempel sorgt für Aufmerksamkeit. Alle wollen seine Freunde sein, denn durch ihn wird es in der Klasse lustig. In der nächsten Stunde geht der Unsinn weiter- aber ist Herr Hempel wirklich immer noch der Übeltäter? Oder braucht noch ein Kind die Aufmerksamkeit aller und wird deshalb zum Klassenclown? Die Idee, die Herr Hempel als Problemlösung findet, ist nachdenkenswert. Und auch die Kinder haben eine gute Idee, wie Herr Hempel etwas lernen kann.

Die Seiten sind locker bedruckt, die Schrift ist für Leseanfänger ausreichend groß. Kleine Bildvignetten zeigen an, wer gerade spricht. Das schafft Übersicht und entlastet den Text. Einige Wortneuschöpfungen über nicht nur das Lesen, sie sind auch witzig.

Die Geschichte ist in neun Kapiteln mit Überschriften erzählt. Das Buch ist von der Stiftung Lesen empfohlen.  
 Fazit: Das Thema Klassenclown kennen viele Schulkinder, das Thema "Sich um neue Mitschüler kümmern" ebenso. Durch die Aufmachung des Buches ist es auch einfach, die Geschichte zu einem kleinen Theaterstück umzuschreiben.  
 Dies ist der zweite Band der Reihe.

Fazit: Eine lesenswerte Geschichte für Kinder der zweiten oder dritten Klasse oder auch eine Klassenlektüre.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12152139
Verf./Bearb./Hrsg.: DePrince Zuname		Michaela Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Rothfuss, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Titel <b>Ich kam mit dem Wüstenwind Wie mein Traum vom Tanzen wahr</b>			ID: 121412152139
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
ISBN 978-3-570-16324-5	Seitenzahl 270	Preis (EURO) 12,99	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Verlag cbj	Ort München	Jahr 2014	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Autobiografie/Autobiografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fremde Kulturen Rassismus Außenseiterin/Außenseiter
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 17.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe  
 Michaela DePrince ist eine bekannte Nachwuchsballerina. Den Weg dahin - vom Waisenkind im bürgerkriegsgeschüttelten Sierra Leone über eine Adoption nach Amerika bis hin zu ihrem Engagement am niederländischen Staatsballett schildert dieses Buch in aller Dramatik.

Beurteilungstext  
 Wäre es nicht eine wahre Geschichte, könnte man sie nicht glauben und würde sie unter "Kitsch" abhaken. Was kann ein Mensch - noch dazu ein Kind - alles aushalten und was können Menschen sich und Kindern alles antun? Michaela DePrince, die als Mabinty Bangura in Sierra Leone geboren wurde, gibt es tatsächlich. Sie lebte in ihrem Heimatland bei liebevollen, aufgeschlossenen Eltern, die der festen Überzeugung waren, dass auch ein Mädchen einen Anspruch auf Bildung hat und trotz Anfeindungen ihres Clans und ihrer Großfamilie alles dafür taten, dies ihrer Tochter zu ermöglichen. Sie geben ihr Stärke und Selbstbewusstsein für ihr Leben mit. Doch rebellierende Truppen töten den Vater und machen alle Pläne zunichte. Nachdem auch die Mutter gestorben ist, bringt der verhasste Onkel sie in ein Waisenhaus. Von hier wird sie nach dramatischem Geschehen im wahrsten Sinne des Wortes durch eine Adoption nach Amerika gerettet und beginnt ihr zweites Leben.

Die Geschichte verbreitet eine atemlose Spannung, obwohl das (glückliche) Ende schon vorher bekannt ist. Sie schildert ihren Weg bei dieser amerikanischen Familie, deren Selbstlosigkeit und Großherzigkeit sie mit diesem Buch auch ein Denkmal setzt. Man erlebt ihren persönlichen Ehrgeiz, ihre Niederlagen und Erfolge mit. Obwohl die Familie in guten finanziellen Verhältnissen lebt und ihr alle Hobbies ermöglicht, vergisst sie nie, was Hungern bedeutet und wünscht sich zum 5.Geburtstag Konservendosen - um sie der "Tafel" ihrer Gemeinde zu schenken. Auch mit rassistischen Vorurteilen, die noch immer in Amerika lebendig sind, wird sie auf dem Weg nach oben konfrontiert. Sie wird angefeindet und muss erleben, dass weiße Mädchen im klassischen Ballett häufig bevorzugt werden.

Ein sehr anspruchsvolles, aufwühlendes, tiefgründiges Buch, das die Leser zu vielfältigen Überlegungen anregt und ihnen viel vermittelt über Armut, Elend, sinnlose Bürgerkriege und die Möglichkeit, durch Energie, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit Träume zu verwirklichen, die unerfüllbar erscheinen.

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814537</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Nützel</b> Zuname		<b>Nikolaus</b> Vorname	
Rattelschneck Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ihr schafft mich! Wie andere dein Leben bestimmen. Und wie du</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-570-13847-2</b> ISBN	<b>222</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18141814537			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>			
<b>Freundschaft</b>			
<b>Philosophie</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Philosophie, Sozialwissenschaften und ein wenig Politik - langweiliger Stoff? In diesem Fall nicht. Nikolas Nützel präsentiert in rasantem Tempo, leicht verständlich formuliert und immer mit aussagekräftigen Beispielen belegt, wie sehr Normen unser Leben bestimmen.

**Beurteilungstext**  
 Dabei geht es nicht um den erhobenen Zeigefinger, sondern darum, zum Nachdenken anzuregen. Dann verschafft dieses Buch zahlreiche Aha-Erlebnisse. Er vermittelt unterhaltsam und anhand anschaulicher Beispiele und vor allem in jugendgerechter Sprache eine neue Sicht auf die Umgebung, die Lebensumwelt heutiger Jugendlicher, immer unter der Fragestellung, wer eigentlich entscheidet, was man denkt, fühlt, trägt, gut oder schlecht findet. Interessant dabei sind gerade auch die Kapitel, in denen es um Protestreaktionen, Abgrenzung und Eigenständigkeit geht. Sie zeigen, ohne jemanden vorzuführen, die Abhängigkeiten auf. Dazu tragen auch die einfach strukturierten, aber äußerst pointierten Cartoons von Rattelschneck bei, die es schaffen, eine zweite Ebene in den Text zu ziehen oder noch einen weiteren Blickwinkel anzubieten.  
 Die einzelnen Kapitel bzw. Abschnitte sind recht kurz, sodass sich das Buch in Auszügen auch im Unterricht einsetzen lässt, wobei sowohl Politik als auch Werte und Normen bzw. Ethik diese Themen aufgreifen könnten.  
 Da die Texte sehr einprägsam formuliert sind, eignet sich das Buch auch für jüngere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, älteren werden sich unter Umständen andere bzw. weitergehende Einsichten erschließen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Pfn..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814641</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Ahner</b> Zuname		Dirk Vorname	
<b>Grubing, Timo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Im Bann der Maya</b> Titel		ID: 18141814641	
<b>Laden der Träume</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-570-15911-8</b> ISBN	<b>127</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>06.01.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
<b>Band fünf in der Reihe Im laden der Träume</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Die phantastische Geschichte führt drei Kinder auf einer Traumreise zu den Mayas. Sie sind erfahren im Reisen durch die Zeit und meistern auch dies gefährliche Abenteuer unversehrt aber reich belehrt. Eine nette bunte Seifenblase für junge Leser.

**Beurteilungstext**

Schön gestaltet ist das Buch, bunt glänzender Einband, Vor- und Nachsatzblatt zeigen fein gezeichnet den Schauplatz der Traumreise. Ben und Lara, gute Freunde, werden von dem ihnen lange vertrauten Trödelhändler durch das Traumglas zu den Mayas geschickt, um ein Kind aus einem Traum zu retten. Drei Tage haben sie Zeit dazu. Dass das Kind Laras jüngerer Bruder Nepomuk ist, erfahren sie erst am Ziel. Seltsam ist schon, dass das Verschwinden des Kindes niemandem vorher aufgefallen war. Nun müssen sie lernen, dass Nepomuk eigentlich nicht zurück will, denn das kluge Kind fühlte sich ungeliebt und hat erst in der anderen Welt Wertschätzung und Anerkennung gefunden. Lara ist tief beschämt.

Lara und Ben erfüllen ihren Auftrag und alle drei reisen gemeinsam in ihre Welt zurück. Von Anfang an ist klar, dass das schon alles gut gehen wird. Der junge Leser hat dann gelernt, wie die Mayas mit Hilfe von Zeitreisenden endlich ein Be- und Entwässerungssystem bauen konnten. Erich von Däniken meint ja Ähnliches herausgefunden zu haben. Nur sind es bei ihm Besucher von einem anderen Stern, die Anstoß zu Neuem gegeben hätten. Spaß macht ein sprechender Frosch, der die Kinder begleitet. Er sorgt für Verwirrung und Aufregung, was in schwierigen Situationen hilft.

Ganzseitige Zeichnungen helfen, sich ein Bild vom Geschehen bei den Mayas zu machen.

Ein etwas altertümlich anmutender Lesespaß.

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Jonathan Bearbeitung (Name, Vorname)	Ht. Kürzel	Nr. <b>1814496</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Stroud</b> Zuname			<b>Jonathan</b> Vorname	
ID: <b>18141814496</b>			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): <b>Orgaß, Katharina;</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Lockwood &amp; Co - Der wispernde Schädel</b> Titel				
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> , <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> , <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>				
Reihe:				
<b>978-3-570-15710-7</b> ISBN		<b>512</b> Seitenzahl		<b>18,99</b> Preis (EURO)
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>				
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empf. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>01.03.2015</b>		
Schlagwörter: <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Freundschaft</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort):				
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>				
Zentraldatei:				
Verlag Datum:				

**Inhaltsangabe**  
 Dank des spektakulären Erfolgs im Fall der seufzenden Wendeltreppe ist Lockwood & Co. nun eine der angesagtesten Geisteragenturen Londons. Deswegen werden sie diesmal auch von offizieller Seite hinzugezogen, als ein mächtiges Artefakt gestohlen wird.

**Beurteilungstext**  
 Dass sie gemeinsam mit ihren Erbfeinden aus der Agentur Fittes, dem Team von Kipps, beauftragt werden, erfreut sie hingegen weniger. Doch die beiden Teams der Geisterjäger machen einen Wettbewerb daraus. Aus diesem Grund sind Lucy, Lockwood und George, die Leserinnen und Leser bereits aus dem Band 1: Die seufzende Wendeltreppe kennen, besonders vorsichtig bei ihren Untersuchungen. Verloren gegangen ist ein Spiegel, der mit seinem Erschaffer beerdigt war. Angeblich kann man mit diesem Spiegel, der aus Knochenfragmenten von Wiedergängern erzeugt wurde, einen Blick in die Welt der Toten werfen. Dumm ist nur, dass man das nicht überlebt.  
 Schon seit längerem werden gefährliche Artefakte gestohlen und auf einem Schwarzmarkt verkauft. Es versteht sich, dass die Polizei davon nicht begeistert ist. Denn der unbefugte Einsatz solcher Artefakte hat schon wiederholt zu Todesopfern geführt. Auch Lockwood und seine Freunde haben große Schwierigkeiten, mit dem Fall voranzukommen - und sie machen sich einen mächtigen Feind. Doch Aufgeben kommt auch nicht in Frage.  
 Dieser Fantasyroman, in dem sich die Geister aus noch ungeklärter Ursache gegen die Lebenden wenden, ist gleichermaßen spannend und äußerst humorvoll. Die von Stroud erschaffene Londoner Welt ist in sich stimmig, glaubwürdig und sehr überzeugend. Die geltenden Regeln bieten den geeigneten Rahmen für die Geschehnisse, und trotzdem werden auch erfahrene Leserinnen und Leser immer wieder überrascht, sowohl mit unerwarteten Wendungen als auch mit stets neuen Charakteren (der wispernde Schädel oder Flo) und schon beinahe slapstickartigen Kampfszenen (mit den Geistern oder den Agenten der Agentur Fittes).  
 Ein Lesespaß für alle ab 12 Jahren.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Schl.</b> Kürzel	<b>Nr. 221503022</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schröder</b> Zuname			<b>Rainer M.</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Madison Mayfield</b> Titel			ID: 2214221503022	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-570-15898-2</b> ISBN	<b>512</b> Seitenzahl	<b>18,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Geschichte</b> <b>Mord und Totschlag</b>	
..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Die 17jährige Madison Mayfield lebt nach dem Unfalltod ihrer Eltern bei Verwandten in einer wohlhabenden Familie in London. Dort wird sie gemobbt und ihr wird ständig vor Augen geführt, dass sie unerwünscht ist. Madison erlebt in Alpträumen Mordtaten, die sich in London ereignet haben. Ein ehemaliger Polizeibeamter von Scotland Yard macht sich die besondere Begabung von Madison zu Nutzen, um die Morde aufzuklären. Für Madison wird die Verbrecherjagd zu einem lebensgefährlichen Unternehmen.

**Beurteilungstext**  
 Der Untertitel dieses umfangreichen Jugendromans , Die Augen des Bösen, bildet die Klammer für die hin und wieder ausufernde Handlung . Immer wieder wird Madison plötzlich und unvermittelt in eine Parallelwelt versetzt, in der sich grausame Verbrechen ereignen. Zunächst hat der Leser Schwierigkeiten beim Einordnen dieser Visionen in den Erzählfluss. Erst durch die spätere Bekanntschaft mit Scarboro, einem behinderten ehemaligen Detektiv von Scotland Yard, der Madison als Medium nutzen will, um aktuelle Verbrechen in London um 1890 aufzuklären, erweisen sich diese als Realität. Nun wird die Handlung , ganz in der Tradition klassischer Kriminalromane , zunehmend spannender. Dunkle Gefängnisse in London spielen als Orte des Geschehens ebenso eine Rolle wie rivalisierende Gangstergangs in deren Fokus Madison ganz unvermittelt gerät. Und dann fügt der Autor auch noch eine bewegende Lovestory in die Handlung ein. Die tapfere und kluge Gesellschafterin von Madison mit Namen Lena entpuppt sich völlig unvermittelt als eine männliche Person. Madison zeigt sich ob dieser Täuschung verletzt und will die Freundschaft mit Lena, die nun den männlichen Namen Leon trägt, sofort beenden. Aber Leon liebt schon lange seine Begleiterin , die er in gefährlichen Situationen beschützt hat. Und der Leser ahnt es schon, dass am Ende nach Aufklärung all der Morde und der düsteren Vergangenheit von Leon den beiden eine glückliche Zukunft beschieden ist. Rainer M. Schröder ist ein brillanter Erzähler. Er versteht es durch die poetische Gestaltung des Textes den Leser in das London des ausgehenden 19.Jahrhunderts mitzunehmen. Auch in diesem Roman des Autors gibt es hervorragende Milieustudien zum Umfeld der Protagonisten. Das Buch ist als spannende Freizeitlektüre den Liebhabern historischer Kriminalromane bestens zu empfehlen.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Holzminden</b> Ausschuss	<b>ks</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1814355</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ness</b> Zuname		<b>Patrick</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>		<b>Abarbanell, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Mehr als das</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-570-16273-6</b> ISBN	<b>509</b> Seitenzahl	<b>17,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 17.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Politik</b> <b>Tod</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	
<b>Inhaltsangabe</b> "Mehr als das" ist ein umfangreicher Adoleszenzroman, spannend von der ersten bis zur letzten Seite, bei dem es um viele anspruchsvolle Themen geht wie Leben und Tod, Freundschaft, Liebe und Alleinsein, virtuelle Welt und Realität, die allesamt in einem atemberaubenden Szenario stimmig und doch immer wieder irritierend zusammengeführt sind.			

**Beurteilungstext**

Hauptperson des Romans ist der 16-jährige Seth, der auf den ersten 3 Seiten im kalten Ozean um sein Leben kämpft und in einer drastischen Schilderung an felsiger Steilküste zu Tode kommt, indem erst das Schulterblatt zerbricht und dann der Schädel zerschmettert wird. Anschließend hat er Träume und Empfindungen, die mit seinem Tode, der ihm durchaus bewusst zu sein scheint, zusammenhängen, und wacht dann auf, halb nackt, sich schwach fühlend und durstig auf einer Straße liegend, taumelt ins nächste Haus und erkennt dieses als das Elternhaus in England, in dem er bis zu seinem 8. Lebensjahr gelebt hat, wieder, danach übersiedelte die Familie an die NW-Küste der USA. Seth fragt sich immer wieder, ob all diese Eindrücke ein Traum, Einbildung oder die Hölle seien! Mit dieser Verunsicherung des Protagonisten, die sich auf den Leser überträgt, geht es bis zum Schluss weiter, wobei der versierte Autor Patrick Ness für die Orientierung des Lesers immerhin einige Strukturierungshilfen bereit hält. So wechselt der allwissende Erzähler das Tempus, je nach Zeitebene: Es dominiert das Präsens, wenn die Handlung in der Gegenwart angesiedelt ist, und er wechselt ins Präteritum, wenn es um Vorgänge aus der Vergangenheit geht. Dabei wird allmählich deutlich, dass Seth sich Vorwürfe macht, weil er als Achtjähriger in England einen als Handwerker verkleideten Verbrecher ins Haus gelassen hatte, der dann seinen kleinen Bruder Owen mitnahm und umbrachte. Darunter leidet in der Folge verständlicherweise die ganze Familie. Es stellt sich auch heraus, dass Seth in den USA eine innige Liebesbeziehung zu einem Mitschüler entwickelte, die aus Eifersucht von einer Mitschülerin mit intimen Bildern ins Netz gestellt wird und zum Wegzug seines Freundes führt, was den verzweifelten Seth dann zum Suizid veranlasste (s. o. Einstieg).

Dazu kommt, dass die reale englische Welt, in der Seth sich wiederfindet, einer gespenstischen Geisterwelt gleicht mit menschenleeren Häusern und verfallenen Geschäften, viel Staub, Schmutz und Unkraut. Nur wenige Tiere registriert Seth, dann findet er endlich zwei andere Jugendliche und sie treffen auf ein roboterähnliches schwarzes Wesen, genannt "das Unding", das Jagd auf die Drei macht. Seth entdeckt bei seinen Erkundungsgängen unterirdische Hallen mit unzähligen Spezial-Särgen, in denen, an Schläuchen angeschlossen, Menschen liegen, die nicht direkt tot zu sein scheinen. Diese Menschen haben, wie sich allmählich herausstellt, freiwillig diesen Status gewählt, um im sogenannten Paradies der zweiten Chance zu leben und auf diese Weise die beschädigte reale Welt verlassen konnten. Sie wurden zu diesem Zweck entsprechend verlinkt durch ein Impantat im Kopf und in die Spezialsärge fixiert.

Der Roman thematisiert also die große Bedeutung der virtuellen Welt(en) in der Gegenwart, ist dabei nicht nur überaus spannend konzipiert und anspruchsvoll und flüssig formuliert, sondern enthält implizit wichtige Botschaften an den Leser, gegen Suizid und für Solidarität und Freundschaft, kurz, dass es im Leben "immer ein mehr gibt", wofür es sich zu leben lohnt! Insgesamt ist dieser Roman aber noch entschieden komplexer, denn insgesamt enthält er, wie der Titel zurecht ankündigt, noch "Mehr als das".

Der umfangreiche Roman empfiehlt sich ebenso für die Individuallektüre wie für eine gemeinsame Besprechung im Deutsch- oder Jugendliteratur und Medien



Für den Bereich: ... Philosophie- und Politikunterricht!

**Niedersachsen** Landesstelle      **Holzminden** Ausschuss      **FBr** Kürzel      Nr. **1814539**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Zett**      **Sabine**  
 Zuname      Vorname

**Kohl, Daniela**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 18141814539

Bewertung  
 **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

**Mein Leben - voll daneben!**  
 Titel

Reihe

**978-3-570-15847-0**      **192**      **9,99**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**cbj**      **München**      **2014**  
 Verlag      Ort      Jahr

Einsatzmöglichkeiten  
 **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe  
 **0-3**       **12-13**  
 **4-5**       **14-15**  
 **6-7**       **16-17**  
 **8-9**       **ab 18**  
 **10-11**

**Buch: Hardcover**      **Adoleszenzroman**  
 Medienart/Ausführung      Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?  **Ja**  
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**      **Erstelldatum: 20.03.2015**

Schlagwörter  
**Freundschaft**  
**Mädchen**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet?  **Ja**       **Nein**

Zentraldatei: \_\_\_\_\_

Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 Die 10-jährige Polly ist zur Zeit mit ihrem Leben gar nicht zufrieden. Ihr fehlt ganz dringend eine richtige Freundin. In der neuen Schule lernt sie zunächst die Clique der coolen Vier kennen. Aber dann gibt es da auch noch Matilda.

**Beurteilungstext**  
 Die zehnjährige Polly ist zur Zeit mit ihrem Leben nicht zufrieden, obwohl alles anscheinend in wohlgeordneten Bahnen verläuft. Mit ihren Eltern, ihr Vater ist Erfinder und ihre Mutter Redakteurin beim Fernsehen, und ihren Geschwistern, dem zwölfjährigen Romeo und der zweijährigen Luna, wohnt sie in einem neuen Haus mit Schwimmteich und viel moderner vom Vater installierter Technik. Was ihr fehlt, sind beste Freundinnen. Zum Glück ist sie mit ihrer Familie gerade in das neue Haus umgezogen, das am anderen Ende der Stadt liegt, und so hofft sie, in der neuen Schule nicht mehr geärgert zu werden und endlich die ersehnten Freundinnen zu finden. In der neuen Klasse gibt es auch eine Clique von vier Mädchen, zu denen sie sich hingezogen fühlt. Doch deren Interessen und Lebensanschauungen liegen ganz und gar nicht auf Pollys Wellenlänge. Mode, schick sein, Cocktails trinken, Gesichtsmasken, das ist nicht das, was Polly interessiert. Aber da gibt es noch Mathilda in der Klasse, die zunächst die coolen Vier auch interessant findet, dann aber genau wie Polly bemerkt, wie oberflächlich deren Leben ist.

In "geheimen Aufzeichnungen" berichtet Polly über ihr Leben. Erlebnisse in der Schule, mit den Eltern und Geschwistern, mit dem Hund der Nachbarin, die Entwicklung ihrer Freundschaft zu Mathilda, all das wird spannend und vergnüglich erzählt. Merktzettel am Anfang jedes der 13 Kapitel geben kurze Vorschauen über die Entwicklung der Geschichte. Und ganz am Ende findet Polly, "dass ihr Leben absolut gar nicht mehr daneben ist". Ein bemerkenswertes Buch wunderbar illustriert von Daniela Kohl mit lustigen den Text ergänzenden Zeichnungen und einem Daumenkino. Die jungen Leserinnen werden es nicht mehr zur Seite legen wollen und auf eine Fortsetzung hoffen. Sehr lesenswert!

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814549</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Vance</b> Zuname		<b>Alexander</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Spangler, Bettina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>	
Übersetz. aus Sprache		ID: 18141814549	
<b>Mein super cooler Schluss-mach-Service</b> Titel		Bewer- tung	
Reihe		<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
ISBN <b>978-3-570-16279-8</b>		Seitenzahl <b>288</b>	
Preis (EURO) <b>12,99</b>		Einsatz- möglich- keiten	
Verlag <b>cbj</b>		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Ort <b>München</b>		Zielgruppe	
Jahr <b>2014</b>		<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Buch: <b>Hardcover</b> Erzählung Medienart/Ausführung    Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Freundschaft</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>	
Erstelldatum: <b>01.03.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der 13-jährige Quentin hat einen ganz besonderen Nebenjob: Er ist der Schlussmacher für all diejenigen, die zu feige sind, es selbst zu tun.

Beurteilungstext

Man kann bei ihm ein normales Ende einer Beziehung bestellen oder auch das Deluxe-Paket, also inklusive Blumen und Pralinen. Er berechnet dafür ein Honorar, 25 Dollar für die einfache Botschaft, einen Aufschlag für Blumen und/oder Pralinen. Er benötigt das Geld, weil er befürchtet, dass sie aus der Wohnung fliegen werden, weil seine Mutter nicht genug verdient, um die Miete zu bezahlen. 400 Dollar will er bis zum Monatsende aufbringen.

Da er selbst noch überhaupt gar keine Erfahrungen in Liebesdingen hat, fällt es ihm relativ leicht, die Botschaften zu überbringen. Die unterschiedlichen Reaktionen der Menschen überraschen ihn jedoch.

Leider läuft nicht bei allen Aufträgen alles nach Plan, und dann bekommt er auch noch einen Auftrag, der ihm vollends gegen den Strich geht. Bei der Lösung dieses Problems wächst er über sich hinaus.

Probleme gibt es auch mit seiner besten Freundin Abby - Probleme, von denen er gar nicht weiß, was er davon halten soll. Abby hat auch einen Freund, und auch er beauftragt den Herzensbrecher ...

Die gesamte Geschichte wird aus Quentins Perspektive erzählt. Abgesehen von der Grundidee, die schon recht witzig ist, ist man als Leserin oder Leser immer ganz nah dran an den Ideen und Überlegungen, die er so anstellt. Und daher ist man ihm an einigen Stellen auch ein gutes Stück voraus, z. B. wenn es um seine Gefühle Abby gegenüber geht.

Schön zu lesen ist die Diskrepanz zwischen seinem nach außen hin souveränen Auftreten und seiner innerlichen Unsicherheit bzw. sogar Zerrissenheit.

Die Geschichte ist locker und leicht erzählt, mit zahlreichen Dialogen und inneren Monologen und wartet mit einigen Überraschungen auf. Auch bürstet sie einige Klischees gegen den Strich (natürlich nicht alle).

Auch das Titelbild - es zeigt Quentin und ein Mädchen gezeichnet auf blauem Hintergrund - ist gelungen. Quentin zwitschert ihm verzückt seine Botschaft zu, das Mädchen ist sauer. Dazu der Titel in knalligem Rot mit dunkler Umrandung. Das macht neugierig.

Sachsen Landesstelle	Chemnitz Ausschuss	Kl. .... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221503024</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Vance</b> Zuname		<b>Alexander</b> Vorname	
Kommunikationsdesi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Spangler, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Mein super cooler Schlussmach Service</b> Titel			ID: 2214221503024
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-570-16279-8</b> ISBN	<b>284</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Junge</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Freundschaft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 25.03.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: .....
Inhaltsangabe			Verlag Datum .....

Quantin glaubt, dass er seine Mutter finanziell unterstützen sollte. Obwohl er erst 13 Jahre alt ist und mit der Liebe keine großen Erfahrungen hat, bietet sich eine Möglichkeit, Geld zu verdienen. Wer zu feige ist, mit seiner Freundin Schluss zu machen, kann diesen Dienst bei Quantin buchen. Die Sache läuft ganz gut an. Aber nach und nach kommen ihm immer größere Zweifel.

**Beurteilungstext**  
 Cover und knallrote Überschrift weisen sehr genau auf den Inhalt hin. Der Junge mit dem freundlich, verbindlichen Gesicht überreicht einem bösen blickenden Mädchen einen Vogel, der eine Nachricht zwitschert. Den Blitzen über dem Kopf des Mädchens nach zu urteilen, ist diese darüber traurig und wütend. Auf die Idee, einen Schlussmach-Service zu gründen, muss man erst einmal kommen. Quantin lebt mit seiner Mutter allein, geht zur Schule und hat Freunde. Die Mutter arbeitet für den Lebensunterhalt der beiden in einer Autowerkstatt. Da sie sich sonst selten sehen würden, verbringt auch Quantin dort Zeit. Die Beziehung zwischen beiden ist eng. Sie führen miteinander Diskussionen, bei denen abwechselnd die Thematik bestimmt wird. Eine sehr interessante und nachahmenswerte Idee. Als Quantin die Mahnung für eine Rechnung findet, glaubt er, dass sie in finanziellen Schwierigkeiten stecken und möchte helfen. Die Geschichte erzählt von den Freunden, mit denen Quantin oft auch Hausaufgaben macht und ganz viel von Abby, dem Mädchen in der Truppe. Es gibt die üblichen Irrungen und Wirrungen, aber immer wieder Situationen, die reines Lesevergnügen, verbunden mit einer Prise Lebensweisheit bieten. Quantin lernt die Sprache der Blumen und den tröstenden Wert kleiner Aufmerksamkeiten kennen. Sogar das Thema "Eifersucht" wird einbezogen, denn Abby hat sich den Falschen geangelt. Empfehlenswert als Freizeitlektüre.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Fe..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814714</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bertram</b> Zuname		<b>Rüdiger</b> Vorname	
<b>Schulmeyer, Heribert</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Meine ehrenwerte Familie</b> Titel			ID: 18141814714  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Rocco Calzone</b> Reihe			
<b>978-3-570-15891-3</b> ISBN	<b>187</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Schlagwörter <b>Familie</b>  <b>Abenteurer</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>20.01.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei:  Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Rocco Calzone ist ehrlich und wahrheitsliebend, was man von seiner Familie aber leider nicht sagen kann, da sämtliche Mitglieder verbrecherischen Tätigkeiten nachgehen. Ihr neuester Coup ist es, den Albino-Panda aus dem Zoo zu stehlen und dafür ein ordentliches Lösegeld zu verlangen. Es kommt zu allerlei Verwicklungen; der Panda wohnt bei Rocco im Zimmer, wird aber immer unglücklicher und frisst nichts mehr, so dass Rocco ihn schließlich zurück in den Zoo bringt.

**Beurteilungstext**  
 Im Bucheinband werden die ehrenwerten Mitglieder der Familie auf rot schimmernden Fotos vorgestellt. Als Ich-Erzählung konzipiert, erzählt Rocco Calzone (der Familienname lautet in Wirklichkeit Schröder) von seiner Familie und ihren neuesten verbrecherischen Aktivitäten. Die Figuren werden alle maßlos überzogen dargestellt. Rocco ist der Gutmensch, der immer ehrlich und wahrheitsliebend ist und die Vergehen seiner Familienmitglieder ausbügeln möchte. So führt er stets kleine Entschuldigungskarten mit sich herum, die er den Leuten in die Tasche steckt, die von seiner Oma beklaut werden. Seine drei Geschwister, sowie die Eltern und Großeltern sind allesamt kriminell. Seine 17-jährige Schwester Angelina z.B. ist ein Mathegenie, die in der Lage ist, Computerprogramme zu manipulieren. So kann sie nennenswerte Gewinne für die Familie erzielen. Die Mutter hat zwar anfänglich einmal Kunst studiert, fälscht aber inzwischen hauptsächlich Urkunden und Pässe. Am Ende der Geschichte nähert sich Rocco seiner Familie an, da sich herausstellt, dass er die Unterschrift seiner Mutter gefälscht hat, um jede Woche Lotto spielen zu können! Und natürlich erzielt er mit seinem Lottogewinn über eine Million, so dass die Calzones endlich einmal ein ehrliches Leben beginnen könnten. Aber wer will das schon außer Rocco?  
 Der sehr große Schrifttyp mit dem großen Zeilenabstand ermöglicht es auch schon jüngeren geübteren Lesern ab 8 Jahren trotz der umfangreichen Seitenanzahl die Erzählung zu bewältigen. Neben den erzählenden Passagen wird häufig die wörtliche Rede verwendet, was der Erzählung eine sehr lebendige Tendenz verleiht. In 13 Kapitel untergliedert, wird jedes Kapitel durch eine inhaltsunterstützende Schwarz-Weiß-Zeichnung ausgestaltet. Der Erzählstil ist gewöhnungsbedürftig, da permanent übertrieben wird, aber im Laufe der Erzählung gewöhnt man sich daran, manchmal ist es sogar recht erheiternd!

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815199</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bertram, Rüdiger</b> Zuname		<b>Schulmeyer, Heribert</b> Vorname	
<b>Schulmeyer, Heribert</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Mo und die Krümel - Der erste Schultag</b> Titel			ID: 18151815199 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-570-17075-5</b> ISBN	<b>154</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			
<b>Erstlesetext</b> Gattung			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Schülerin/Schüler</b> <b>Arbeitswelt</b>
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)			
Erstelldatum: <b>01.03.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>01.04.2015</b> Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Weil Mo gerade erst eingeschult wird, kann er noch nicht lesen und schreiben. Da er aber viel zu erzählen hat und seine Tante bei einem Verlag arbeitet, schenkt sie ihm ein Diktiergerät, sodass er alles aufzeichnen kann, was ihm widerfährt. Und das ist eine Menge. Schließlich ist die Einschulung eine spannende Angelegenheit.

**Beurteilungstext**  
 Wenn man mal davon absieht, dass Mo und seine Freunde Anton, Esra, Erik und Kim nicht auf den Kopf gefallen sind, so nehmen sie doch einige Dinge sehr wörtlich. Als die Lehrerin beim Probeshnuppertag vor der Einschulung sagt, dass die Krümel Pause haben, wenn der Keks spricht, sausen alle nach draußen in die Pause. So ähnlich entwickeln sich die meisten der skurrilen Situationen, die Bertram in diesem (1.) Band (einer neuen Reihe) beschreibt. Die Kinder gehen mit offenen Augen durch die Welt, machen sich ihren Reim darauf. Sie haben niemals vor, jemanden vorzuführen oder sich schlecht zu benehmen. Eigentlich wollen sie alles besonders gut machen. Das wissen die Leserinnen und Leser so genau, weil Mo ja die ganze Geschichte erzählt. Aus seiner Sicht, mit seinen Worten und Erklärungen. Entsprechend nah ist man dran am kindlichen Blick auf die Welt. Gleichzeitig wird deutlich, dass auch Sechsjährige so blauäugig nicht sind, so dass man beruhigt davon ausgehen kann, dass die Zielgruppe sich herzlich über die Fehleinschätzungen der Kinder (und der Erwachsenen? - Hamster für die Schultüte?) amüsieren wird. Dazu kommen die Schwarz-Weiß-Illustrationen von Heribert Schulmeyer, die die chaotischen Situationen herrlich witzig darstellen. Anton sitzt übrigens im Rollstuhl und mischt ganz selbstverständlich bei allem mit. Insgesamt ist es ein Buch, das in keiner Schultüte fehl am Platze ist und Lehrerinnen und Lehrer, die im Sommer eine neue erste Klasse übernehmen, haben hier ein hübsches Buch zum Vorlesen.

Niedersachsen Landesstelle	Bad Fallingbommel Ausschuss	RO Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>18141011</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Luhn</b> Zuname		<b>Usch</b> Vorname	
<b>Harvey, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Nele und die geheimnisvolle Schatztruhe</b> Titel		ID: 181318141011	
<b>Nele</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-570-15629-2</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>28.01.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Freundschaft</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**

Auf Neles Burg Kuckuckstein soll der Geist des Burgherrn spuken und es soll einen alten Schatz geben. Den wollen Nele und ihre Freunde trotz Gespenster natürlich finden und so wagen sich Henry und Nele sogar bei Nacht in den unheimlichen Keller der Burg. Doch leider unterbindet Papa die Schatzsuche und auch die Schule ist eher hinderlich dabei. Als zum Schluss auch noch Henry und Neles Hund Sammy verschwinden, müssen Nele und ihre Freunde Lukas und Tanne etwas unternehmen.

**Beurteilungstext**

In Band 10 der Reihe "Nele" spukt es gewaltig. Nele, ihre Freunde aus dem Ort sowie Henry, der Besuch aus Schottland, finden eine Schatzkarte und wollen sich sofort auf die Suche nach dem Schatz des Grafen Kuckuck machen. Leider verbietet Neles Papa das weitere Herumstöbern im maroden Keller der Burg, nachdem er Henry und Nele bei Nacht dort entdeckt hat. Und auch die Schulzeiten stören den Zeitplan der Schatzsucher gewaltig. Als Henry den Unterricht schwänzt, bekommt er ziemlichen Ärger und es wird dem Leser verdeutlicht, dass so ein Verhalten nicht in Ordnung ist. Auch die Lügen, die Nele, Lukas, Tanne und Henry den Erwachsenen aufzischen, werden thematisiert und als unangemessen dargestellt.

Das Buch ist in elf Kapitel unterteilt, die jeweils etwa acht bis zehn Seiten lang sind. Kleine Schwarz-Weiß Zeichnungen lockern den leicht zu lesenden Text zusätzlich auf, so dass auch "Wenigleser" ihren Spaß an der spannenden Geschichte haben werden. Zu Beginn eines jeden Kapitels wird der Inhalt stichwortartig vorweggenommen ohne jedoch allzu viel zu verraten. Im Anschluss an das Inhaltsverzeichnis werden die handelnden Personen aus der Sicht der Hauptperson Nele vorgestellt. Dabei spielt in diesem Band ihr Bruder David keine besondere Rolle. Das Buch endet mit einer Art Tagebucheintrag aus Neles Sicht- und Schreibweise. Hinzu kommen eine Bastelanregung und ein Rezept für Tante Adelheids berühmten Marmorkuchen.

Auch Leser, die die vorangegangenen Bände der Reihe "Nele" nicht kennen, können dieses Buch ohne Probleme lesen. Durch kleine Erklärungen erhält der Leser Informationen, die auch neugierig auf andere Bücher machen. (Was war denn nun zum Beispiel mit der Mausefalle in Henrys Koffer?)

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	ele Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221503119</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>LEWIN</b> Zuname		<b>WALTRAUT</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Nenn mich nicht bei meinem Namen</b> Titel Reihe <b>978-3-570-40228-3</b> ISBN			ID: 2214221503119 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>cbj</b> Verlag			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>25.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Geschichte</b> <b>Flucht</b> <b>Fremde Kulturen</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe  
 Ein Mädchen an Bord der "Exodus".

Beurteilungstext  
 Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Eliane Loew, ein jüdisches Mädchen, weiß es noch nicht, als sie aus ihrem Versteck, einem Kellerloch, kriecht. Seit ihrem 11. Lebensjahr muss sie sich verbergen: auf Dachböden, in einer grauenvollen Gartenlaube oder in Kellerräumen. Sie weiß, dass ihre Eltern nicht mehr am Leben sind. Die Worte ihrer Mutter "Du musst leben, Eliane!" (S. 15) haben sich in ihrem Kopf festgesetzt.  
 Offiziere der Roten Armee bringen sie zum Roten Kreuz. Wie auch ihre Eltern es geplant hatten, will Eliane nach Palästina auswandern. Doch wie soll ihr das ohne Ausweispapiere gelingen? Auf einem Friedhof macht das Mädchen die Bekanntschaft einer alten Dame jüdischer Herkunft, die ihr Papiere und die Möglichkeit verschafft, mit dem Flüchtlingsschiff "Exodus" nach Palästina auszureisen. Allerdings ist die Hilfe an eine Bedingung geknüpft: Eliane soll belastendes Filmmaterial gegen die Nazis mit nach Palästina nehmen. Nach einer katastrophalen Überfahrt von Südfrankreich nach Israel kann sie endlich im ersehnten Land von Bord gehen und ihre Identität wieder annehmen.  
 Was Waltraut Lewin über die siebentägige Reise der Passagiere berichtet, ist fast unglaublich. Unbewaffnete Menschen setzen sich mit Konservendosen und Äpfeln gegen britische Kriegsschiffe zur Wehr. Eliane weiß, sie muss diese Odyssee überstehen, um das Vermächtnis der alten Dame aus Berlin zu erfüllen. Außerdem hat sie einer sterbenden Mutter bei der Geburt ihres Kindes auf dem Schiff versprochen, die Tochter heil nach Israel zu bringen. Das winzige Kind ist so etwas wie ein Zeichen, ein Hoffnungsschimmer auf einen Neubeginn.  
 Elianes Geschichte ist erfunden. Authentisch ist das Schiff "Exodus" sowie Uri, der Funker, der Kapitän und der Kommandant des Schiffes. Wie diese Personen agieren, entspricht den Vorstellungen der Autorin.  
 Waltraut Lewin erzählt von den Schrecken des Zweiten Weltkrieges, aber auch von Menschen, die mutig handelten und ihren Hoffnungen.



<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cjh</b> Kürzel	<b>Nr. 12151434</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lornsen</b> Zuname			<b>Boy</b> Vorname	
<b>Schlüter, Manfred</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Nis Puk - Die schönsten Abenteuer</b> Titel			ID: 121512151434	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-570-22483-0</b> ISBN			<b>254</b> Seitenzahl	
<b>7,99</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>cbj</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>2015</b> Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			<b>Kindergeschichten</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Märchen</b> <b>Humor</b>	
Erstelldatum: <b>17.03.2015</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Nis Puk ist wie alle Puken ein guter Hausgeist, der allerdings nur dann bleibt, wenn er vom Hausbewohner regelmäßig mit Grütze versorgt wird.  
 Puken stehen miteinander in Verbindung und sie helfen, wenn es nötig ist, alle gemeinsam.  
 Die Zeichnungen erzählen weiter, und irgendwie sind die Puken mit den Heinzelmännchen verwandt.

**Beurteilungstext**  
 NIS PUK IN DER LUK (1985) schreibt, als er erfährt, dass seinem Hauswirten vom Bürgermeister gedroht wird, sein Haus würde abgerissen, wenn er es nicht renoviert, gemeinsam mit den anderen Puken den Brief des Bürgermeisters um. Aus dem bedrohlichen Amtsschreiben wird ein freundlicher Brief mit einem Hilfsangebot. Bevor viel passieren kann, sorgen die Puken dafür, dass dieser neue Brief zusammen mit der hocheifreuten Antwort des Hauswirtes veröffentlicht wird. Ein Begeisterungssturm ob der Freundlichkeit des Bürgermeisters von den gesamten Bürgern lässt ihm keine andere Wahl: Freundlichkeit siegt.  
 MIT DER SCHULE STIMMT WAS NICHT (1988), deswegen werden die Puken aktiv. Nis Puk hat gemerkt, dass die kleine Anna nicht richtig lesen kann, er mobilisiert alle Puken und die helfen den Kindern, so dass aus der einen Lesestunde zwei tolle Zirkusstunden mit Musik werden. Die Kinder sind ebenso begeistert wie die Lehrerin - und die Puken ebenfalls.  
 Nur in wenigen Szenen merkt man, dass die Geschichten nicht heute geschrieben wurden: PC und Handy tauchen nicht auf, nur wenige Mütter der Kinder arbeiten, wohl aber alle Väter. Das tut der naiven Freude an den Geschichten mit den freundlichen, manchmal etwas tollpatschigen und immer zu einem Schabernack aufgelegten Kobolden keinen Abbruch. Man wird sie auch in weiteren 30 Jahren noch mit Freude lesen.  
 Manfred Schlüter ist hier auf dem Höhepunkt seiner Illustrationskunst. Seine vielen Bilder zeigen die Puken und ihre Welt. Jeder Zeichnung sieht man an, wie freundlich-anarchistisch diese sympathischen Hausgeister sind. Jedes Kind wird neidisch, wenn es nicht vermuten kann, selbst einen Puk beherbergen zu können. Leider sind sie ja unsichtbar. Aber sie leben von der Grütze, die man ihnen hinstellen muss. Das Rezept von Seite 47 muss ich mal ausprobieren, es liest sich gut. Cjh15.01

Niedersachsen Landesstelle	Göttingen Ausschuss	mk Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1813759 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>McLaughlin, Emma</b> Zuname		<b>Kraus, Nicola</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Topalova, Violeta</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>No more heartbreak</b> Titel			ID: 18131813759 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-570-15731-2</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Broschur</b> Medienart/Ausführung		<b>Jugendroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erste Liebe</b> <b>Emanzipation</b> <b>Humor</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Max lässt sich nicht unterkriegen. Nachdem Hugo sie verlassen hat, beschließt sie zu kämpfen - nicht etwa für Hugo, sondern für sich und ein Leben ohne Hugo, denn: Kein Junge hat das Recht, ein Mädchen so eiskalt abzuservieren.			Zentraldatei: .....
Schließlich wird sie selbst, die 17-jährige Max Stetson, zur Kundin ihres eigenen Programms, Ex Inc. in New York.			Verlag Datum .....

**Beurteilungstext**

Eine Erfolgsgeschichte und ein Mädchenroman zugleich: Mädchen in ganz New York kennen Max und deren professionelles, mobiles Einsatzkommando in Sachen gebrochenes Herz. Sie selbst hat das Programm hierfür entwickelt, nachdem ihr Freund Hugo sie verlassen hat. Gemeinsam mit ihrer rechten Hand Zach und ihrer Assistentin Phoebe bringt sie dieses Programm zur Perfektion und ist Mädchen und jungen Frauen dabei behilflich, ihren Liebeskummer zu überwinden - bis eines Tages Hugo wieder auftaucht und Max sich tagelang in ihrer Wohnung verkriecht.

Schließlich wird sie selbst, die 17-jährige Max Stetson, zur Kundin ihres eigenen Programms, Ex Inc. in New York.

Locker, leicht und empathisch kommt die Geschichte der beiden Bestsellerautorinnen Emma McLaughlin und Nicola Kraus ("Nanny Diaries") daher, als hätten sie genau das erlebt, über das sie in ihrem Roman berichten: Mädchen hat Freund, Freund braucht Freiheit und neue Freundin, Mädchen ist traurig, Exfreund will Mädchen zurück, Mädchen möchte nicht mehr, Mädchen hat erste große Liebe und Enttäuschung überwunden... So einfach ist das!

Ein kurzweiliges Lesevergnügen für junge Damen, die sich bei ihrer Lektüre gerne über junge Männer und flotte Sprüche amüsieren! Ein Roman ausschließlich für Mädchen, der sich großartig zum Entspannen eignet.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	<b>cjh</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 12141421</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht</b> Zuname		<b>Bettina</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Opferland - Wenn die anderen dich kaputt machen</b> Titel			ID: 121412141421
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-570-40248-1</b> ISBN	<b>285</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Mobbing</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 14.01.2015</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Schülerin/Schüler</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Freundschaft</b>
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
In Cedric bricht seine ganze Mobbing-Vergangenheit auf, als er in der Film-AG eine Rolle übernehmen soll. Seine Reaktion bringt alle gegen ihn auf, außer Sinja. Sie scheint ihn zu verstehen, auch wenn er nichts erzählt. Cedric war immer anders als seine Mitschüler, die konnten sich ihn als Opfer auswählen, weil die Lehrer sich scheinbar neutral verhielten, ihn aber eigentlich verurteilten - immer zu Unrecht. Erst in Cedrics 5. Schule kann sich das ändern.			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

**Beurteilungstext**

Bettina Obrecht ist sehr gründlich. In Cedrics Mobbingleben lässt sie wirklich nichts aus, was einen Menschen zerstören kann. Auch wenn Cedrics Eigenschaften ihn zum Opfer werden lassen, sind es auch gerade sie wiederum, die ihn am Leben halten. In zwei Handlungssträngen erzählt Cedric von seinem Leiden, beide chronologisch, der der Grundschule in kursiv. Sind die Grundschulgeschichten deprimierend in ihrer Gründlichkeit, führt die Handlung der Gegenwart beinahe in den Suizid, wäre da nicht Sinja. Das ist ein starkes Mädchen, das einmal einen Selbstmordversuch überlebt hat. Sie kam damals in die richtige Behandlung und wirklich so stark in die Schule zurück - auch sie in eine andere, in der es keinerlei Verbindung zu ihrer alten Schule geben konnte - , dass sie nicht nur Cedrics Problem auf der Spur ist, sondern ihm im rechten Augenblick in der für ihn richtigen Form helfen kann.

Was geradezu fassungslos macht, ist die Ignoranz, mit der die Lehrer auf den Erstklässler Cedric und die mobbende Klasse reagieren. Dass Kinder grausam sein können, ist eine Binsenweisheit. Sie dürfen nur nicht alleine gelassen werden, und es ist gerade die Kernaufgabe der Lehrer, im richtigen Augenblick so nachhaltig einzugreifen, dass die Grausamkeiten ein Ende haben. Das geht anfangs ganz leicht, die Schäden des Gemobbten sind noch nicht so evident, dass sie zum Persönlichkeitsmerkmal werden müssen. Lässt man die Kinder aber gewähren, gibt man den Raubtiergesetzen freie Hand.

Der Lehrer der Film-AG ist nicht der große Psychologe, er tut aber zumindest nichts Falsches und ermöglicht so der Freundin Sinja, richtig eingreifen zu können.

Fassungslos macht den Leser diese Geschichte vor allem, weil Cedric zwar anders ist als die anderen, das aber in einem so normalen Maße, dass er seinen Quälern im Grunde keinerlei Anlass bietet. Er trägt etwas andere Kleidung als sie, hat lange Haare, die er nicht abschneiden will, er ist intelligenter und weiß einfach mehr (was die Lehrer nicht etwa honorieren, sondern ihm vorwerfen: er solle sich nicht so in den Vordergrund drängen), er lehnt Gewalt grundsätzlich ab, er will noch nicht einmal an einem Selbstverteidigungskurs teilnehmen. Aber seine Wut staut sich so an, dass er verbal explodiert, schon als Kleiner schreit und brüllt er schnell - sofort gerät er in das Blickfeld der Lehrer und wird bestraft. Er gerät in eine endlose Spirale der Eskalation pädagogischer Missgriffe.

Seine Eltern sind bewundernswert gelassen, so sehr sie selbst angegriffen werden. Sie reden mit allen, nur hilft das nicht. So müssen sie für den Jungen eine neue Schule suchen. Dort läuft das Gleiche ab, und sie suchen eine neue Schule...

Aufatmen kann Cedric erst, als er erkennt, dass es auch etwas anderes als Schule gibt. Er freut sich auf ein Praktikum im Altenheim, das er kennt, weil dort eine skurrile Nachbarin lebt, die er schon eine ganze Weile besucht und ins Herz geschlossen hat. Denn das hat er sich bewahrt: dass er nicht auf alle Menschen so aggressiv reagieren muss wie seine Mitschüler auf ihn, oder so ängstlich wie er auf sie. Zum Verhalten der Mobbingopfer gehört auch, dass sie Angst haben, anderen ihre Geschichten zu erzählen. So ist Cedrics Geschenk für Sinja das Größte, was er ihr, die ja genauso gelitten hatte, überhaupt machen kann: Seine eigene Mobbinggeschichte, die er aufgeschrieben und verarabten hat (das ist der kursiv gedruckte Text). Eine Schatzkarte führt sie dorthin.

Wichtiger als für Mobbingopfer ist dieses ein Lehrbuch für Lehrer. Vielleicht überdenken die ja auch mal Fehler, die sie selbst gar nicht wahrnehmen, die ihnen hier aber in aller Deutlichkeit vor Augen geführt werden. Cjh14.10

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>hg</b>	Nr. <b>231502284</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Brashares</b> Zuname			<b>Ann</b> Vorname	
<b>Spatz, Sylvia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.)				
<b>So nah und doch so fern</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-570-40231-3</b> ISBN	<b>368</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>25.02.2015</b>				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 14231502284				
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter <b>Zeitreise</b> <b>Liebe</b> <b>Freundschaft</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Die 17 jährige Lucy fühlt sich zu ihrem neuen Mitschüler Daniel auf seltsame Weise hingezogen. Sie ahnt nicht, dass Daniel sie aus einem anderen Leben kennt, denn er hat die Fähigkeit sich an diese vielen Leben zu erinnern. Als er versucht Lucy darüber aufzuklären, kann sie ihm nicht glauben, so unwahrscheinlich ist seine Geschichte. Trotzdem spürt sie die große Anziehungskraft, die zwischen ihnen besteht. Beide erkennen, dass ihre magische Liebe alle Zeiten und Widerstände überdauert.

**Beurteilungstext**  
 Im Mittelpunkt des Romans steht das Thema Seelenwanderung, das die Autorin aufgreift und in eine Liebesgeschichte, die viele Zeiten überdauert, packt. Lucy lernt als 17jährige den neuen Mitschüler Daniel kennen und fühlt sich merkwürdig von ihm angezogen. Während sie noch an ihren Gefühlen für ihn zweifelt, weiß Daniel, dass Lucy seine große Liebe ist. Er besitzt die Fähigkeit sich an frühere Leben zu erinnern, denn nach dem Tod wird er immer in einer anderen Zeit wiedergeboren. Dabei trifft er auch auf seine große Liebe – in diesem Leben ist es Lucy. Als Daniel ihr seine Geschichte erzählt, glaubt sie ihm nicht, denn sie ist zu unvorstellbar. Einige Jahre vergehen, bis sie sich wiederum begegnen und jetzt erkennt auch Lucy ihre großen Gefühle für ihn, und dass sie ihm schon einmal begegnet ist. Ihre Liebe ist jedoch, genau wie in anderen Jahrhunderten bedroht von Menschen, die die gleiche Fähigkeit wie Daniel besitzen, aber auf Rache aus sind. Die Autorin beschreibt in ihrem Roman das Thema Zeitreise nur am Rande. Sie entwickelt eigene Fantasy-Elemente und stellt die Wiedergeburt in den Mittelpunkt. Dazu ist es notwendig, die handelnden Personen zu verschiedenen Zeiten zu erleben. Jedes Kapitel ist mit einer Überschrift und einer Zeitangabe versehen, damit der Leser weiß, in welcher Zeit er sich befindet. Das bedeutet aber auch, dass die eigentliche Handlung unterbrochen wird, was zu Beginn sehr gewöhnungsbedürftig ist. Die historischen Rückblicke sind interessant und flüssig geschrieben. Es sind eigenständige Geschichten, deren Bedeutung für die eigentliche Handlung dem Leser nicht ganz bewusst wird. Die Idee des Buches ist interessant, die Umsetzung ist jedoch durch den ständigen Zeitenwechsel langatmig und kann nicht so recht befriedigen. Auch am Schluss bleiben viele Fragen offen. Insgesamt ein Buch, das interessante Ideen aufgreift und für Leser, die für esoterischen Fragen offen sind, empfehlenswert.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814656</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Theisen</b> Zuname		<b>Manfred</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Weil es nie aufhört</b> Titel Reihe <b>978-3-570-30902-5</b> ISBN			ID: 18141814656 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-570-30902-5</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>288</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>7,99</b> Preis (EURO)			Schlagwörter <b>Cybermobbing</b> <b>Computer</b> <b>Freundschaft</b>
<b>cbj</b> Verlag		<b>München</b> Ort	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
<b>Erzählung</b> Gattung		<b>2014</b> Jahr	Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>
<b>Erstelldatum: 04.01.2015</b>		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	

**Inhaltsangabe**

Die Achtklässlerin Alissa ist ein ganz normales Mädchen. Sie ist eine gute Schülerin und hat viele Freunde. Als sie Stress mit ihrem Freund Felix hat, lernt sie auf Facebook "Mask" kennen. Er versteht Alissa und ihre Probleme. Allerdings hat sie nur eine Vermutung, wer er ist, denn er zeigt sich immer nur mit einer Maske im Netz. Obwohl sie ihn nicht kennt, entblößt sie sich bei einem Skype-Chat, und eine gnadenlose Cybermobbing-Kampagne beginnt.

**Beurteilungstext**

Alissa geht auf das Gutenberg-Gymnasium und führt ein normales Leben. Als die Beziehung zu ihrem Freund Felix nicht mehr so gut läuft, lernt sie "Mask" auf Facebook kennen. Sie glaubt, dass es der attraktive Typ ist, den sie auf dem Rilkeplatz gesehen hat. Enttäuscht von ihrem Freund fängt sie eine Chat -Freundschaft mit "Mask" an, und merkt nicht, dass er bereits ihr Handy und ihren Laptop gehackt hat. Er kann sie auf Schritt und Tritt verfolgen. Dann begeht Alissa einen fatalen Fehler: Sie entblößt ihren Oberkörper beim Skype-Chat und ahnt nicht, dass Mask sie dabei filmt. Er hat sie in der Hand und erpresst sie damit. Als Alissa versucht, sich aus seinem Zwang zu befreien, beginnt eine gnadenlose Cybermobbing-Kampagne gegen sie. Auch ihre Freunde kehren ihr den Rücken und beschimpfen sie als "Schlampe". Will sie unter diesen Umständen überhaupt noch leben?

Manfred Theisen ist es wirklich gut gelungen, dieses topaktuelle und sensible Thema des Cyber-Mobbings realistisch zu erzählen. Es zeigt, wie leichtfertig die Jugend mit ihren persönlichen Daten im Netz umgeht und wie schnell Vertrauen ausgenutzt werden kann. Der Schreibstil passt sich der Jugendsprache an, so dass man sich gut in die Situation hineinversetzen kann. Es ist von Anfang bis Ende voller Spannung und macht dem Leser bewusst, wie gefährlich das Internet ist. Daher ist das Buch auch gut als Schullektüre geeignet.

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815196</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lewin</b> Zuname		<b>Waldtraut</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Wenn du jetzt bei mir wärst - Eine Annäherung an Anne Frank</b> Titel			ID: 18151815196 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe <b>978-3-570-17108-0</b> <b>224</b> <b>16,99</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)			
<b>cbj</b> <b>München</b> <b>2015</b> Verlag      Ort      Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Buch: Hardcover</b> <b>Fantastische Erzählung</b> Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>01.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Zum 70. Todestag von Anne Frank</b>			Schlagwörter <b>Geschichte</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> <b>Virtuelle Realität</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Waldtraut Lewins Alter Ego, Corelli, befreit Anne Frank aus ihrem Museum in der Prinsengracht und nimmt sie mit in die moderne Welt, um ihr zu zeigen, was sich geändert hat und was aus Anne hätte werden können.

**Beurteilungstext**  
 Zuerst besuchen sie Amsterdam. Anne ist innerlich 85 Jahre alt, äußerlich aber die Sechzehnjährige als die sie gestorben ist. Da sie nicht wirklich von dieser Welt ist, kann sie Angriffen aus dem Weg gehen, indem sie verblasst, immateriell wird. Ansonsten erlebt sie alles wie ein normaler Mensch. Sie will nachholen, was sie durch ihren Tod verpasst hat. Sie möchte ein Eis essen, tanzen, sich verlieben, die Welt sehen. All das gelingt ihr bereits in der ersten Nacht. Anne und Corelli reisen weiter nach Deutschland, weil die alte Dame der jungen Anne zeigen will, was aus Deutschland geworden ist, dass Juden dort heute anerkannt sind. Doch bei einem Besuch des jüdischen Friedhofs in Frankfurt treffen sie auf eine Gruppe Neonazis, die Anne sehr erzürnen. Sie knöpft ihnen ihren Hund ab, da sie ihn schlecht behandeln. Fortan ist er ihr Begleiter, genau wie der junge, dunkelhäutige Nacht, den sie in Amsterdam kennengelernt hat. Als nächstes wenden sie sich Israel zu. Auch dort macht sie sowohl positive als auch negative Erfahrungen. Wie es mit solchen Gedankenspielen im Allgemeinen ist, so geht es auch mit diesem. Die Idee ist grandios, ermöglicht einen neuen, moderneren Blick auf Anne Frank. Gleichzeitig beißt sich die Story an vielen Stellen (Pass zur Einreise nach Israel?), doch das tut dem Experiment an sich kaum einen Abbruch. Eher ist es schade, dass das Buch nicht etwas dicker ist und die Leserinnen und Leser so die Möglichkeit erhalten hätten, sich mehr mit Anne anzufreunden, sich mit ihr zu identifizieren. Da Anne Corelli oft allein lässt, wird diese einem vertrauer als Anne. Gleichzeitig gelingt es dem Buch, einen Bogen zu schlagen zwischen der Anne Frank aus dem Tagebuch und dem Museum und dem, was Anne den heutigen Jungen und Mädchen noch zu sagen haben kann. "Ich will fortleben, auch nach meinem Tod", hat sie in ihr Tagebuch geschrieben. Diesen Satz greift Lewin auf, führt ihn fort, gestaltet ihn aus. Damit macht sie Mut und bietet einen anderen, einen ungewöhnlichen Blick auf Anne Frank, der sich wohltuend von den anderen Veröffentlichungen zum 70. Todestag abhebt.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Hildesheim</b> Ausschuss	<b>Ht</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1814522</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Tracy</b> Zuname		<b>Kristen</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hirteis, Eva</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Wie wir uns aus Versehen verliebten</b> Titel			ID: 18141814522 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-570-15801-2</b> ISBN	<b>208</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>cbj</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Technik</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 01.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Lucy hat ein Schild bestellt, das nicht geliefert wird. Als sie sich beschweren will, landet ihr Anruf bei James Rusher. Der kann ihr zwar nicht helfen, doch die beiden unterhalten sich ganz nett.

**Beurteilungstext**  
 Von da an passiert genau das, was im Klappentext steht. Sie telefonieren öfter miteinander, schicken sich auch SMS, sehen sich aber nie. Irgendwann möchte James Lucy allerdings treffen. Sie stimmt nur zögernd zu und ist dann doch überrascht, als er nicht kommt. Nach einer längeren Pause stellt sich heraus, dass es sich um einen Notfall gehandelt hatte und James kaum anders vorgehen konnte. Die beiden vertrauen sich viele Dinge an aus ihrem Leben, über die sie mit anderen nicht sprechen können oder wollen. Doch dann steht ihr erstes Treffen endlich bevor. Die sich daran anschließende Frage steht auch im Klappentext: Wird ihre seltsame Telefonbeziehung der Wirklichkeit standhalten? Weiß man nicht, denn darum geht es im Buch gar nicht. Es endet mit oder eigentlich kurz vor dem ersten Treffen. Insofern ist der Klappentext sowohl irreführend als auch viel zu weit führend. Wenn man ihn gelesen hat, kennt man im Prinzip die Quintessenz der Geschichte. Natürlich ist es witzig gemacht, wie sie mit einander reden, worüber, wie sie sich missverstehen, sich misstrauen etc. Tatsächlich gibt es auch in beider Leben ein großes Problem, das sie jeweils belastet und ihnen das Leben erschwert. Das alles macht das Buch lesenwert, kurzweilig, humorvoll und ziemlich rasant. Doch Klappentext und Titel verderben die Freude ein wenig. Das Titelbild zeigt zwei Paar Füße, die in der Luft über einer Wiese schweben - nebeneinander Männer- und Frauenbeine, dazu eine dünne gestrichelte Linie, die Herzen schlägt. Ganz nett, hat aber nichts mit dem Inhalt zu tun. Fazit: Ein amüsant geschriebenes Buch, das sowohl Jungs als auch Mädchen mögen können.



Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	Zer..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16140442</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zuname: _____ Vorname: _____		ID: 161416140442	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): <b>Kniep, Julia</b>	Übersetz. von (Name, Vorn.): <b>Englisch</b>	Übersetz. aus Sprache: _____	
<b>Wunderbare Tierschau</b> Titel: _____		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe: _____	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
ISBN: <b>978-3-570-15956-9</b>	Seitenzahl: <b>64</b>	Preis (EURO): <b>16,99</b>	
Verlag: <b>cbj</b>	Ort: <b>München</b>	Jahr: <b>2014</b>	
Buch: <b>Hardcover</b>	Sachbilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung: _____	Gattung: _____	Erstellungsdatum: <b>08.03.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Schlagwörter: _____ <b>Säugetiere</b> _____ <b>Insekten</b> _____ <b>Vögel</b> _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): <b>Zum Einsatz in KiTa, Grundschule, Familie</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Fellgestaltung, Körpergrößen, Gattungszugehörigkeit, etc sind etwa dreihundert Spezies zusammengefasst. Sie konkurrieren in Schönheit, Faszination, Geschwindigkeit, Größe um den ersten Platz. Betrachter werden zu Entdeckern, lernen nebenbei das Zählen, Besonderheiten und die Vielfalt in der Natur kennen.

**Beurteilungstext**  
 In dieser "bunten Sammlung" aus dem Tierreich befinden sich solche aus unzähligen Tiergattungen, die den Erfindungsreichtum der Natur deutlich werden lassen. Die Tiere werden unter thematischen Gesichtspunkten zusammen gebracht. Da sind zum Beispiel "stattliche Streifen", "jede Menge Punkte", ein eher "unheimliches" Äußeres, "komische Ohren", als Gemeinsamkeit auftretende Farben, auch Fortbewegungsarten oder Sinnesorgane und Lebensraum zu nennen.  
 Jedes Tier erscheint in diesem Buch mit seinem Namen - hierbei wurde, will mir scheinen, mit viel Spaß, in großem Umfang mit Schriftarten und -größen gespielt, experimentiert. - Ausnahmen bilden die Wimmelbildartig gestalteten "Zahlenseiten" (Hier gibt es bei genauem Hinschauen neben den zahlreichen Individuen noch mehr zu entdecken.)  
 Als ein Gestaltungselement wird das seitenumlaufende Themenband genutzt. Hier finden Kinder z.B. Zahlen, gemeinsame Merkmale bezüglich Lebensraum, Körperoberflächengestaltung, Schönheit u.v.a.  
 In lockerer Abfolge reihen sich "Farb-, Frage-, Zählseiten und auf besondere verbindende Merkmale konzentrierte Seiten aneinander. Damit können bis zum Schluss Neugier und Wissbegierde hoch gehalten werden.  
 Das umfangreiche Angebot verdeutlicht einerseits die immense Vielseitigkeit in der Tierwelt fordert andererseits genaues Hingucken, Betrachten, Nachdenken und Antworten auf Fragen finden. Auf dem getönten "Golden sun paper" sind die zehn in Kästen auf weißem Untergrund in einheitlicher Schrift gestellten Fragen nicht zu übersehen. Sie sind gut verständlich, motivierend formuliert, für ihre Beantwortung muss genau hingeschaut werden, z.T. wird entsprechendes Wissen vorausgesetzt (die Auflösungen dazu gibt es am Buchende).  
 Die zahlreichen Illustrationen sind in einer ungeheuren Farbvielfalt abgebildet und in der Körperdarstellung mit vielen differenzierenden, arttypischen Details ausgesprochen nah an der Natur. Jedes Individuum ist eindeutig zu identifizieren und zu benennen - die deutschen Namen sind eine große Hilfe. (Auf den Zahlenseiten geht es wirklich "nur" ums Zählen und nicht um die Darstellung von Artenvielfalt). Kinder können mit diesem Buch wachsen, Begeisterung für die Tierwelt entwickeln, sich Aufgaben stellen, altersentsprechend Informationen selektieren, Wissen erweitern...  
 Insgesamt hinterlässt das Buch mit allen seinen Bestandteilen einen munteren, Aktivität provozierenden, Aufmerksamkeit und Konzentration fördernden - kurz: einen ausgesprochen positiven Gesamteindruck.